



Landesstatistik

Arbeitsmarkt Land Salzburg

Herbst 2021



LAND
SALZBURG

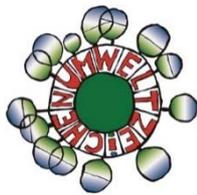
Arbeitsmarkt Land Salzburg Herbst 2021

Dr. Josef Fersterer

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Landesamtsdirektion

Referat 20024: Landesstatistik und Verwaltungscontrolling



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Land Salzburg
UW-Nr. 1271

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg
Herausgeber: Dr. Gernot Filipp, MBA, Leiter Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Redaktion: Dr. Josef Fersterer
Umschlaggestaltung: Landes-Medienzentrum/Grafik, Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Druck: Hausdruckerei Land Salzburg
alle Postfach 527, 5010 Salzburg
Erscheinungsdatum: Oktober 2021
ISBN: ISBN 978-3-902982-98-8
Kontakt: statistik@salzburg.gv.at, Tel: +43 662 8042 3525
Downloadadresse: www.salzburg.gv.at/statistik_/Seiten/statistik-daten-ver-sa-arbei.aspx

Rechtlicher Hinweis, Haftungsausschluss

Wir haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Wir übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes; insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Eine Haftung der Autorinnen und Autoren oder des Landes Salzburg aus dem Inhalt dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.

Arbeitsmarkt Land Salzburg Herbst 2021

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze.....	1
1 Salzburg im Österreichvergleich	3
2 Unselbständig Beschäftigte: Stand, Struktur und Entwicklung	7
3 Arbeitslose: Stand, Struktur und Entwicklung	13
4 Stellenmarkt, Lehrstellenmarkt.....	16
5 Salzburg im Bundesländervergleich	18
6 Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Bezirken	22
Anhang	24
A.1 Aktiv unselbständig Beschäftigte	24
A.2 „Erweiterte“ Zahl an Arbeitslosen	24
A.3 Arbeitslosenrate nach EU-Definition	24
A.4 Personen in Kurzarbeit	25
A.5 Ausgewählte Bundesländerergebnisse	28

Das Wichtigste in Kürze

Die aktuelle Lage, die kurzfristige Entwicklung

Die Corona-Pandemie und die umfangreichen Maßnahmen, die ab Mitte März 2020 zu ihrer Eindämmung getroffen wurden, haben deutliche Spuren auf dem Arbeitsmarkt hinterlassen. Konkret kam es dadurch zu sinkenden Beschäftigungs- und steigenden Arbeitslosenzahlen, erst ab dem 2. Quartal 2021 verbesserte sich die Situation am Arbeitsmarkt wieder. Im 3. Quartal 2021 wurde der Beschäftigtenstand des Vor-Corona-Krisen-Niveaus von 2019 (ebenfalls 3. Quartal) sogar übertroffen, und zwar in Salzburg um 935 Personen bzw. 0,4 % und in Österreich um 39.687 Personen bzw. 1,0 %. Bei den Arbeitslosenzahlen zeigt der Vergleich zum 3. Quartal 2019, dass aktuell in Salzburg um 398 Personen (- 3,8 %) weniger arbeitslos waren, während österreichweit das Niveau vom 3. Quartal 2019 noch um 5.055 Personen bzw. 1,8 % verfehlt wurde. Im Folgenden wird die Entwicklung im 1.-3. Quartal 2021 dargestellt.

Im Durchschnitt der Monate Jänner bis September 2021 waren in Salzburg 255.987 und in Österreich 3.791.152 Personen **unselbständig beschäftigt**. Während in Salzburg die Beschäftigtenzahl im Vorjahresvergleich nur leicht anstieg (+ 0,4 %), wurde in Österreich bereits ein Beschäftigungswachstum von 2,0 % erzielt.

Binnen Jahresfrist, d.h. von 2020 auf 2021 (jeweils 1.-3. Quartal), konnten die südlichen und östlichen Bundesländer deutliche Beschäftigungsgewinne im Ausmaß von 2,1 % (Oberösterreich) bis 3,4 % (Burgenland) verbuchen. In Vorarlberg (+ 0,5 %) und Salzburg (+ 0,4 %) gab es hingegen nur ein leichtes Beschäftigungsplus, Tirol musste sogar noch einen leichten Beschäftigungsrückgang von 0,3 % hinnehmen.

Die **Zahl der Arbeitslosen** sank binnen Jahresfrist (jeweils 1.-3. Quartal) in Salzburg mit 19,0 % stärker als in Österreich mit 16,8 %. Damit waren im Durchschnitt der Monate Jänner bis September in Salzburg 16.015 und in Österreich 342.863 Personen ohne Arbeit.

Im 1.-3. Quartal 2021 waren in allen neun Bundesländern weniger Personen arbeitslos als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Rückgänge variierten dabei von 10,9 % in Tirol bis 21,5 % in der Steiermark.

Die **Arbeitslosenrate** belief sich im Jahr 2021 (1.-3. Quartal) in Salzburg auf 5,9 % und in Österreich auf 8,3 %. Ein Jahr zuvor (ebenfalls 1.-3. Quartal) lagen die Arbeitslosenraten noch bei 7,2 % (Salzburg) bzw. bei 10,0 % (Österreich).

Der Bundesländervergleich der Arbeitslosenraten wurde im 1.-3. Quartal 2021 von Oberösterreich mit 5,2 % vor Salzburg mit 5,9 % angeführt. Die Arbeitslosenraten dieser beiden Bundesländer lagen damit um über zwei Prozentpunkte unter jener Österreichs von 8,3 %. Die zwei Bundesländer mit den höchsten Arbeitslosenraten waren Kärnten mit 8,9 % und Wien mit 13,1 %.

Vorschau auf die Jahre 2021 und 2022

Im **Jahr 2020** errechnete sich für **Österreich** ein Rückgang der realen Wirtschaftsleistung um 6,6 % und der Zahl der aktiv unselbständig Beschäftigten um 2,0 %. Der deutliche Anstieg der Zahl der Arbeitslosen führte zu einer Arbeitslosenrate von 9,9 % - nach 7,4 % im Jahr 2019.

Für das **Jahr 2021** erwarten die österreichischen Wirtschaftsforschungsinstitute ein Wirtschaftswachstum von 4,4 % (WIFO) bzw. 4,5 % (IHS). Ein Beschäftigungswachstum von über zwei Prozent sowie ein deutlicher Rückgang der Zahl der Arbeitslosen von knapp 20 % dürften die Arbeitslosenrate auf 8,1 % (IHS) bzw. 8,2 % (WIFO) sinken lassen.

Im **Jahr 2022** sollte sich österreichweit die Entwicklung aus dem Jahr 2021 fortsetzen. Mit einer prognostizierten Arbeitslosenrate von 7,2 % (IHS) bzw. 7,4 % (WIFO) sollte das Niveau von 2019 mit 7,4 % erreicht bzw. sogar unterschritten werden.

In **Salzburg** dürfte 2021 zwar das Beschäftigungswachstum schwächer, der Rückgang der Arbeitslosigkeit hingegen stärker ausfallen als in Österreich. Aus diesen Entwicklungen sollte sich eine Arbeitslosenrate von 5,7 % ergeben.

Für 2022 wird erwartet, dass sich der Arbeitsmarkt entsprechend der Entwicklung auf Österreicherebene ebenfalls weiter erholen sollte.

Die Ergebnisse im Detail

... die sektorale Entwicklung

Im 1.-3. Quartal 2021 war die Beschäftigtenzahl im Dienstleistungsbereich in Salzburg um 0,1 % niedriger, in Österreich jedoch um 2,2 % höher als ein Jahr zuvor (ebenfalls 1.-3. Quartal). Im produzierenden Bereich (Salzburg: + 2,1 %, Österreich: + 1,8 %) und in der Land- und Forstwirtschaft (Salzburg: + 4,2 %, Österreich: + 3,6 %) errechneten sich hingegen sowohl für Salzburg als auch für Österreich Beschäftigungszuwächse.

Die Analyse der Zahl der Arbeitslosen nach fünf ausgewählten Berufsgruppen zeigte von 2020 auf 2021 (jeweils 1.-3. Quartal) überall einen deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Besonders hoch fiel dieser Rückgang in Salzburg mit 26,3 % in den Metall-/Elektroberufen und in Österreich mit 23,9 % in den Fremdenverkehrsberufen aus.

... die Frauen am Arbeitsmarkt

Von 2020 auf 2021 (jeweils 1.-3. Quartal) verlief sowohl in Salzburg als auch in Österreich die Beschäftigungsentwicklung bei den Frauen (Salzburg: - 0,0 %, Österreich: + 1,7 %) ungünstiger als bei den Männern (Salzburg: + 0,8 %, Österreich: + 2,3 %).

Auch bei der Arbeitslosigkeit zeigte sich bei den Frauen mit Rückgängen von 17,5 % in Salzburg und von 15,8 % in Österreich eine ungünstigere Entwicklung als bei den Männern, bei denen die Arbeitslosigkeit binnen Jahresfrist in Salzburg um 20,3 % und in Österreich um 17,5 % sank. Dennoch war die Arbeitslosenrate der Frauen in Salzburg mit 5,9 % gleich hoch wie jene der Männer mit ebenfalls 5,9 % und in Österreich mit 8,2 % sogar etwas niedriger als jene der Männer mit 8,4 %.

... die jüngeren und die älteren Menschen am Arbeitsmarkt

Bei der Unterscheidung nach dem Alter ergab sich von 2020 auf 2021 (jeweils 1.-3. Quartal) bei den

Personen im Alter von 50 oder mehr Jahren ein Plus von 1,6 % in Salzburg und von 2,9 % in Österreich. Die Zahl der unselbständig beschäftigten Jugendlichen unter 25 Jahren ging in Salzburg hingegen um 2,2 % zurück und nahm in Österreich lediglich um 1,2 % zu.

Vom Rückgang der Arbeitslosigkeit konnten hingegen die Jugendlichen (Salzburg: - 35,1 %, Österreich: - 31,0 %) deutlich stärker profitieren als Personen im Alter von mindestens 50 Jahren (Salzburg: - 8,9 %, Österreich: - 8,8 %). Die Arbeitslosenraten der Jugendlichen waren mit 5,3 % in Salzburg und 6,7 % in Österreich damit wieder niedriger als jene der älteren Erwerbspersonen mit 6,3 % in Salzburg und 9,4 % in Österreich.

Im Bundesländervergleich der Arbeitslosenraten für die Jugendlichen bzw. die Seniorinnen und Senioren nahm Salzburg jeweils den zweiten Platz ein. Auf beiden Teilarbeitsmärkten wird das Ranking von Oberösterreich angeführt und es kommt Wien am Tabellenende zu liegen.

... Lehrlingsarbeitsmarkt

Von 2020 auf 2021 (jeweils 1.-3. Quartal) stieg die Zahl der offenen Lehrstellen deutlich an, und zwar in Salzburg um 20,1 % und in Österreich um 13,6 %. Da die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden sank (Salzburg: - 25,7 %, Österreich: - 16,6 %), erhöhte sich binnen Jahresfrist das Verhältnis der offenen Lehrstellen zu den Lehrstellensuchenden in Salzburg von 2,2 auf 3,4 und in Österreich von 0,7 auf 1,0.

Neben Salzburg gab es im 1.-3. Quartal 2021 auch in Oberösterreich und in Tirol mit 2,5 bzw. 2,0 offenen Lehrstellen je Lehrstellensuchendem zumindest doppelt so viele offene Lehrstellen wie Lehrstellensuchende. In fünf weiteren Bundesländern war die Zahl der offenen Lehrstellen höher bzw. nur knapp niedriger als die Zahl der Lehrstellensuchenden. Lediglich in Wien fanden nur 20 % der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vor.

1 Salzburg im Österreichvergleich

Die Corona-Pandemie und die umfangreichen Maßnahmen, die ab Mitte März 2020 zu ihrer Eindämmung getroffen wurden, haben deutliche Spuren auf dem Arbeitsmarkt hinterlassen. Konkret kam es dadurch zu sinkenden Beschäftigungs- und steigenden Arbeitslosenzahlen, erst ab dem zweiten Quartal 2021 verbesserte sich die Situation am Arbeitsmarkt - dies gilt sowohl für Salzburg als auch für Österreich gleichermaßen.

Trotz der beschäftigungsstabilisierenden Maßnahmen, die zur Eindämmung der Auswirkungen der Corona-Pandemie gesetzt wurden, waren im Jahr 2020 in Salzburg um 3,3 % und in Österreich um 2,1 % weniger Personen **unselbständig beschäftigt** (einschließlich Kinderbetreuungsgeldbeziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis) als ein Jahr zu-

vor. Dieser Beschäftigungsrückgang hat sich im 1. Quartal 2021 in Salzburg auf Grund seiner Tourismusintensität und der damit stärkeren Betroffenheit durch den anhaltenden Lockdown auf 5,4 % verstärkt. In Österreich fiel das Minus im 1. Quartal 2021 mit 0,9 % deutlich geringer aus. Im zweiten und dritten Quartal wurden erfreulicherweise wieder Beschäftigungsgewinne von 2,2 bis zu 4,5 % verbucht. Im 3. Quartal 2021 wurde der Beschäftigtenstand des Vor-Corona-Krisen-Niveaus von 2019 (ebenfalls 3. Quartal) bereits übertroffen, und zwar in Salzburg um 935 Personen bzw. 0,4 % und in Österreich um 39.687 Personen bzw. 1,0 %. Für das Jahr 2021 wird aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs ein Beschäftigungswachstum von 1,5 % in Salzburg und von 2,2 % in Österreich erwartet.

3

Tabelle 1.1
Arbeitsmarktindikatoren für Salzburg

	4Q2020	J2020	1Q2021	2Q2021	3Q2021	J2021
unselbständig Beschäftigte	249.254 - 4,5 %	253.572 - 3,3 %	244.995 - 5,4 %	256.347 + 4,5 %	266.619 + 2,2 %	257.330 + 1,5 %
vorgemerkte Arbeitslose	21.013 + 52,3 %	20.087 + 58,2 %	23.528 + 24,3 %	14.505 - 42,3 %	10.011 - 34,4 %	15.460 - 23,1 %
Arbeitslosenrate (in %)	7,8 + 2,8 PP	7,3 + 2,7 PP	8,8 + 1,9 PP	5,4 - 3,9 PP	3,6 - 1,9 PP	5,7 - 1,7 PP

2021: Prognose Landesstatistik Salzburg vom Oktober 2021, gerundet auf 10 Personen.

Die Prozentwerte weisen die Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. dem Vorjahresquartal aus.

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Tabelle 1.2
Arbeitsmarktindikatoren für Österreich

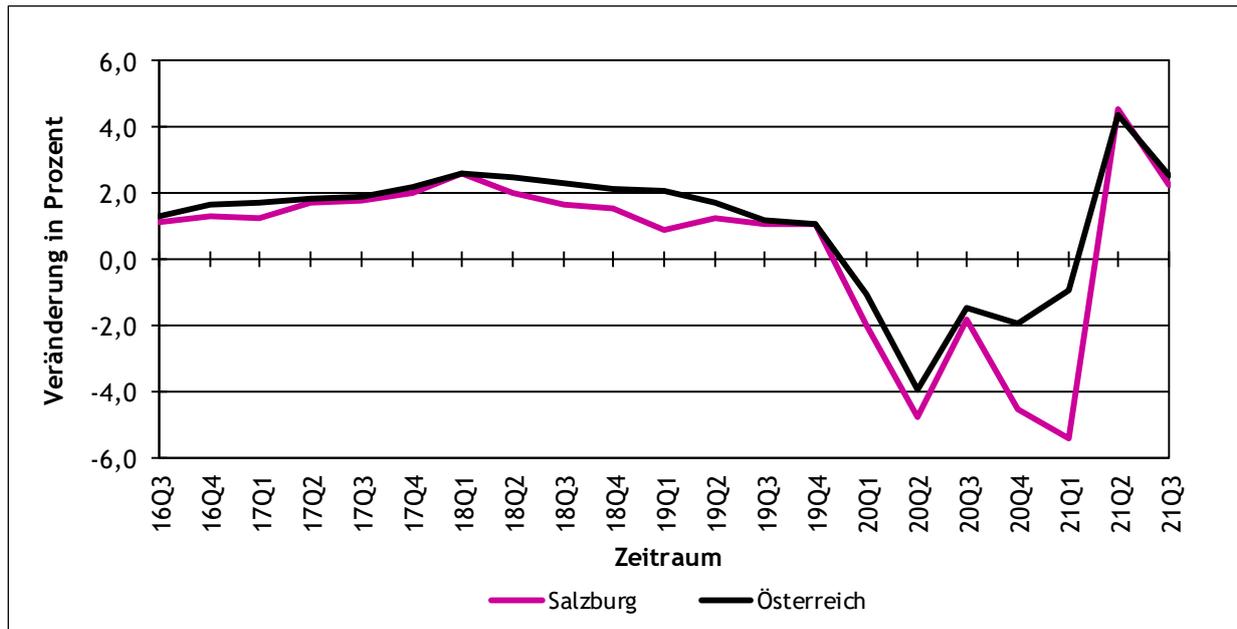
	4Q2020	J2020	1Q2021	2Q2021	3Q2021	J2021
unselbständig Beschäftigte	3.716.217 - 2,0 %	3.717.176 - 2,1 %	3.674.493 - 0,9 %	3.805.892 + 4,4 %	3.893.070 + 2,5 %	3.799.200 + 2,2 %
vorgemerkte Arbeitslose	402.979 + 29,0 %	409.639 + 35,9 %	428.783 + 7,8 %	320.401 - 31,8 %	279.404 - 24,0 %	336.600 - 17,8 %
Arbeitslosenrate (in %)	9,8 + 2,2 PP	9,9 + 2,6 PP	10,4 + 0,8 PP	7,8 - 3,7 PP	6,7 - 2,1 PP	8,1 - 1,8 PP

2021: Durchschnitt WIFO- und IHS-Prognose vom Oktober 2021, gerundet auf 100 Personen.

Die Prozentwerte weisen die Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. dem Vorjahresquartal aus.

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Abbildung 1.1
Unselbständig Beschäftigte, Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent

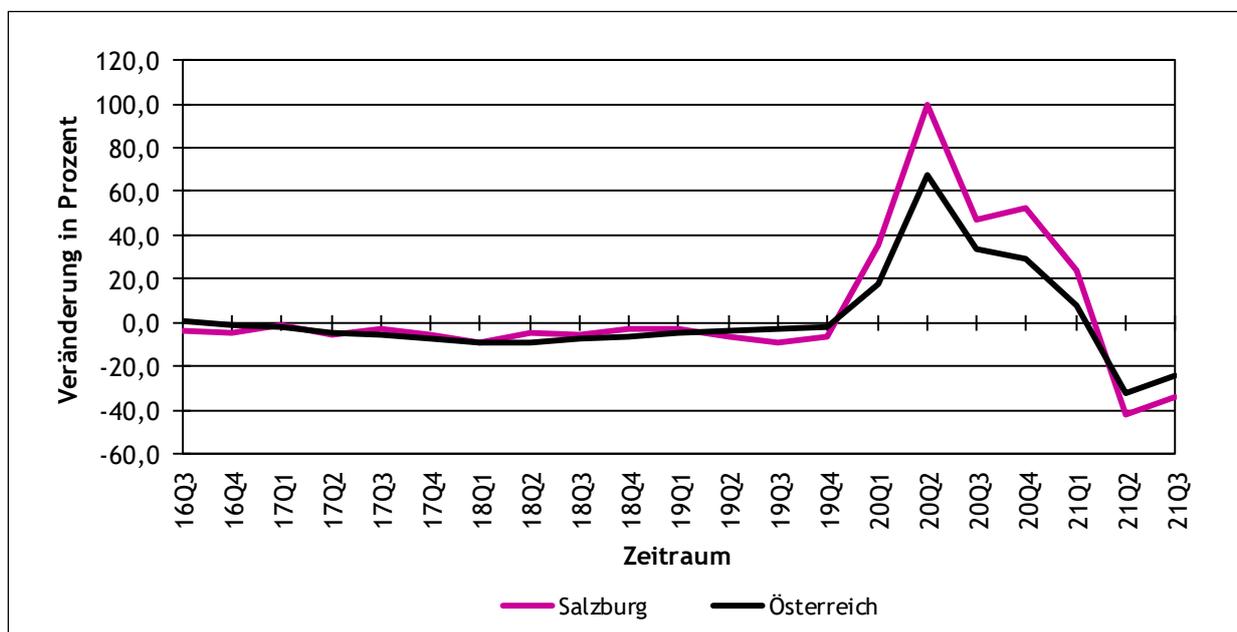


Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Als Folge der Corona-Pandemie kam es im Jahr 2020 zu einem markanten Anstieg der Zahl der **Arbeitslosen** um 58,2 % in Salzburg und um 35,9 % in Österreich. Dieser Anstieg setzte sich auf Grund des anhaltenden Lockdowns zum Jahresbeginn 2021 (1. Quartal) fort, wenngleich das Plus mit 24,3 % in Salzburg und 7,8 % in Österreich deutlich geringer ausfiel als in den Quartalen zuvor. Die danach folgenden Rückgänge der Zahl der Arbeitslosen erreichten ein Ausmaß von 24,0 bis zu 42,3 %.

Der Vergleich zum 3. Quartal 2019 zeigt, dass aktuell in Salzburg bereits um 398 Personen (- 3,8 %) weniger arbeitslos waren als vor der Corona-Krise. Österreichweit wurde das Niveau vom 3. Quartal 2019 noch um 5.055 Personen bzw. 1,8 % verfehlt. Die wirtschaftliche Erholung sollte dazu führen, dass sich die angespannte Situation am Arbeitsmarkt entschärfen und die Zahl der Arbeitslosen in Salzburg und in Österreich im Jahr 2021 um etwa 20 % sinken sollte.

Abbildung 1.2
Arbeitslose, Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent



Quelle: Arbeitsmarktservice

Im Jahr 2020 betrug die **Arbeitslosenrate** pandemiebedingt in Salzburg 7,3 % und in Österreich 9,9 %. Der anhaltende Lockdown und die saisonale Winterarbeitslosigkeit führten dazu, dass sich im 1. Quartal 2021 die Arbeitslosenrate auf 8,8 % in Salzburg und 10,4 % in Österreich belief. Leichte Beschäftigungsgewinne und starke Rückgänge der Arbeitslosigkeit führten ab dem zweiten Quartal 2021 zu deutlich niedrigeren Arbeitslosenraten. In Salzburg wurde im 3. Quartal 2021 mit einer Arbeitslosenrate von 3,6 % Vollbeschäftigung erreicht.

Durch das prognostizierte Wirtschaftswachstum und der damit verbundenen Entspannung am Arbeitsmarkt wird erwartet, dass im Jahr 2021 die Arbeitslosenrate in Salzburg auf 5,7 % und in Österreich auf 8,1 % sinken sollte - nach 7,3 % (Salzburg) bzw. 9,9 % (Österreich) im Jahr 2020.

Um den Arbeitsmarkt zu entlasten und Personen in Beschäftigung zu halten, wurden von der Bundes-

regierung verschiedene Kurzarbeitsmodelle ausgearbeitet und angeboten. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zahl der Personen in Kurzarbeit in Salzburg und in Österreich.

Für Salzburg und Österreich gilt gleichermaßen, dass nach dem Höchststand im April 2020 von 82.313 Personen in Salzburg bzw. 1.032.347 Personen in Österreich die Zahl der Personen in Kurzarbeit bis Oktober 2020 kontinuierlich zurück ging. Mit der zweiten Corona-Welle Ende des Jahres 2020 stieg die Zahl der Personen in Kurzarbeit bis einschließlich Jänner 2021 wieder an. Danach kam es bis Mitte 2021 zu einem kontinuierlichen Rückgang der Zahl der Personen in Kurzarbeit. Im Juli 2021 ging die Zahl der Personen in Kurzarbeit abrupt zurück, so dass im August (die Zahlen für September liegen noch nicht vor) „lediglich“ in Salzburg 1.562 und in Österreich 21.479 Personen in Kurzarbeit waren. Aus abrechnungstechnischen Gründen werden die endgültigen Zahlen allerdings höher sein. Nähere Ausführungen zum Thema Kurzarbeit finden sich im Anhang A.4.

Tabelle 1.3
Personen in Kurzarbeit für ausgewählte Monate

	März 20	Apr. 20	Juni 20	Aug. 20	Okt. 20	Dez. 20	Jän. 21	März 21	Juni 21	Juli 21	Aug. 21
Salzburg	42.347	82.313	33.443	17.189	8.484	32.307	37.707	32.177	12.976	1.848	1.562
Österreich	513.568	1.032.347	513.046	284.904	130.402	376.544	415.644	334.457	162.879	25.846	21.479

Hinweis: Aus abrechnungstechnischen Gründen können sich die Zahlen noch ändern.

Quelle: Arbeitsmarktservice

Welche Ergebnisse sind für das **heurige Jahr** und für das **Jahr 2022** zu erwarten?

Im **Jahr 2020** errechnete sich für **Österreich** ein Rückgang der realen Wirtschaftsleistung um 6,6 % und der Zahl der aktiv unselbständig Beschäftigten um 2,0 %. Der deutliche Anstieg der Zahl der Arbeitslosen führte zu einer Arbeitslosenrate von 9,9 % - nach 7,4 % im Jahr 2019.

Für das **Jahr 2021** erwarten die österreichischen Wirtschaftsforschungsinstitute ein Wirtschaftswachstum von 4,4 % (WIFO) bzw. 4,5 % (IHS). Ein Beschäftigungswachstum von über zwei Prozent sowie ein deutlicher Rückgang der Zahl der Arbeitslosen von knapp 20 % dürften die Arbeitslosenrate auf 8,1 % (IHS) bzw. 8,2 % (WIFO) sinken lassen.

Im **Jahr 2022** sollte sich österreichweit die Entwicklung aus dem Jahr 2021 fortsetzen. Mit einer prognostizierten Arbeitslosenrate von 7,2 % (IHS) bzw. 7,4 % (WIFO) sollte das Niveau von 2019 mit 7,4 % erreicht bzw. sogar unterschritten werden.

In **Salzburg** dürfte 2021 zwar das Beschäftigungswachstum schwächer, der Rückgang der Arbeitslosigkeit hingegen stärker ausfallen als in Österreich. Aus diesen Entwicklungen sollte sich eine Arbeitslosenrate von 5,7 % ergeben.

Für 2022 wird erwartet, dass sich der Arbeitsmarkt entsprechend der Entwicklung auf Österreich-ebene ebenfalls weiter erholen sollte.

Tabelle 1.4

Wirtschafts- und Arbeitsmarktprognosen für Österreich

	2020	2021 - Prognose		2022 - Prognose	
		WIFO	IHS	WIFO	IHS
Bruttoinlandsprodukt real	- 6,6 %	+ 4,4 %	+ 4,5 %	+ 4,8 %	+ 4,5 %
Verbraucherpreise	+ 1,4 %	+ 2,8 %	+ 2,6 %	+ 3,0 %	+ 2,3 %
aktiv Beschäftigte ¹⁾	- 2,0 %	+ 2,3 %	+ 2,4 %	+ 1,9 %	+ 2,0 %
Arbeitslose	+ 35,9 %	- 17,6 %	- 18,1 %	- 8,9 %	- 10,6 %
Arbeitslosenrate	9,9 %	8,2 %	8,1 %	7,4 %	7,2 %

¹⁾ unselbständig Beschäftigte ohne Kinderbetreuungsgeldbeziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis

2021, 2022: WIFO- und IHS-Prognosen vom Oktober 2021

Die Prozentwerte weisen (abgesehen von der Arbeitslosenrate) die Veränderung gegenüber dem Vorjahr aus.

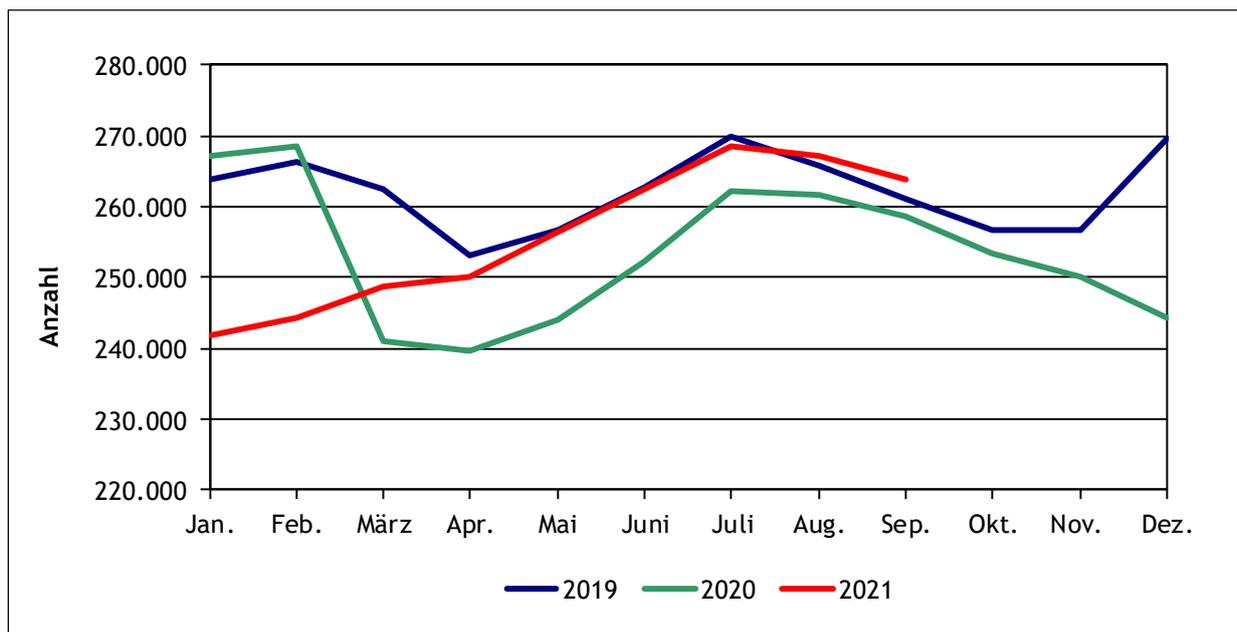
Quellen: Statistik Austria, Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, WIFO, IHS

2 Unselbständig Beschäftigte: Stand, Struktur und Entwicklung

Im Durchschnitt der Monate Jänner bis September 2021 waren in Salzburg 255.987 und in Österreich 3.791.152 Personen **unselbständig beschäftigt**. Während in Salzburg im Vorjahresvergleich die Beschäftigtenzahl nur leicht anstieg (+ 0,4 %), wurde in Österreich bereits ein Beschäftigungswachstum von 2,0 % erzielt.

Im 5-Jahresvergleich 2015 auf 2020 wurden sowohl in Salzburg als auch in Österreich Beschäftigungszuwächse verbucht. Auch für den 5-Jahresvergleich gilt, dass die Entwicklung in Österreich mit einem Plus von 5,2 % günstiger verlief als in Salzburg mit einem Beschäftigungsanstieg von 2,7 %.

Abbildung 2.1
Unselbständig Beschäftigte im Jahresverlauf in Salzburg



Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Von 2020 auf 2021 (jeweils 1.-3. Quartal) verlief sowohl in Salzburg als auch in Österreich die Beschäftigungsentwicklung bei den **Frauen** (Salzburg: - 0,0 %, Österreich: + 1,7 %) ungünstiger als bei den **Männern** (Salzburg: + 0,8 %, Österreich: + 2,3 %).

Auch von 2015 auf 2020 schnitten die Frauen mit einem Plus von 1,5 % in Salzburg und 4,2 % in Österreich schlechter ab als die Männer, bei denen das Plus 3,8 % in Salzburg und 6,0 % in Österreich betrug.

Bei der Unterscheidung nach der Staatsangehörigkeit zeigte sich, dass von 2020 auf 2021 (jeweils

1.-3. Quartal) die **ausländischen Arbeitskräfte** ein Beschäftigungsplus von 1,6 % in Salzburg und sogar von 6,8 % in Österreich verbuchen konnten. Bei den **inländischen Arbeitskräften** hingegen verblieb die Beschäftigtenzahl in Salzburg auf dem Niveau des Vorjahres (+ 0,0 %) bzw. erhöhte sich in Österreich nur geringfügig (+ 0,7 %).

Im 5-Jahresvergleich 2015 auf 2020 konnten ausländische Arbeitskräfte mit einem Plus von 18,4 % in Salzburg und 26,2 % in Österreich stark an Beschäftigung zulegen. Die Zahl der inländischen Arbeitskräfte änderte sich in diesen fünf Jahren hingegen kaum (Salzburg: - 1,1 %, Österreich: + 0,7 %).

Tabelle 2.1
Unselbständig Beschäftigte in Salzburg

	2015	2019	2020	1-3Q 2021	VÄ 20/15 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾	VÄ 21/20 ¹⁾
unselbständig Beschäftigte	246.953	262.127	253.572	255.987	+ 2,7	- 3,3	+ 0,4
davon männlich	128.668	137.739	133.499	135.070	+ 3,8	- 3,1	+ 0,8
weiblich	118.285	124.388	120.073	120.917	+ 1,5	- 3,5	- 0,0
davon InländerInnen	199.053	201.938	196.875	197.439	- 1,1	- 2,5	+ 0,0
AusländerInnen	47.900	60.189	56.697	58.548	+ 18,4	- 5,8	+ 1,6
dar. Jugendl. unter 25 J.	36.193	35.120	32.618	32.356	- 9,9	- 7,1	- 2,2
50 Jahre und älter	59.706	72.976	72.689	74.089	+ 21,7	- 0,4	+ 1,6
aktiv Beschäftigte ²⁾	240.328	256.447	248.075	250.598	+ 3,2	- 3,3	+ 0,4

¹⁾ Veränderung von 2020 zu 2015, 2020 zu 2019 bzw. 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozent

²⁾ unselbständig Beschäftigte ohne Kinderbetreuungsgeldbeziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

8

Tabelle 2.2
Unselbständig Beschäftigte in Österreich

	2015	2019	2020	1-3Q 2021	VÄ 20/15 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾	VÄ 21/20 ¹⁾
unselbständig Beschäftigte	3.534.870	3.797.317	3.717.176	3.791.152	+ 5,2	- 2,1	+ 2,0
davon männlich	1.878.166	2.034.010	1.990.922	2.035.933	+ 6,0	- 2,1	+ 2,3
weiblich	1.656.704	1.763.307	1.726.254	1.755.219	+ 4,2	- 2,1	+ 1,7
davon InländerInnen	2.919.187	2.997.828	2.939.892	2.961.081	+ 0,7	- 1,9	+ 0,7
AusländerInnen	615.683	799.489	777.284	830.071	+ 26,2	- 2,8	+ 6,8
dar. Jugendl. unter 25 J.	460.891	447.451	425.082	431.898	- 7,8	- 5,0	+ 1,2
50 Jahre und älter	870.689	1.067.655	1.070.164	1.099.271	+ 22,9	+ 0,2	+ 2,9
aktiv Beschäftigte ²⁾	3.448.758	3.720.052	3.643.938	3.720.430	+ 5,7	- 2,0	+ 2,1

¹⁾ Veränderung von 2020 zu 2015, 2020 zu 2019 bzw. 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozent

²⁾ unselbständig Beschäftigte ohne Kinderbetreuungsgeldbeziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Bei der Unterscheidung nach dem **Alter** ergab sich von 2020 auf 2021 (jeweils 1.-3. Quartal) bei den Personen im Alter von 50 oder mehr Jahren ein Plus von 1,6 % in Salzburg und von 2,9 % in Österreich. Die Zahl der unselbständig beschäftigten Jugendlichen unter 25 Jahren ging in Salzburg hingegen um 2,2 % zurück und nahm in Österreich lediglich um 1,2 % zu.

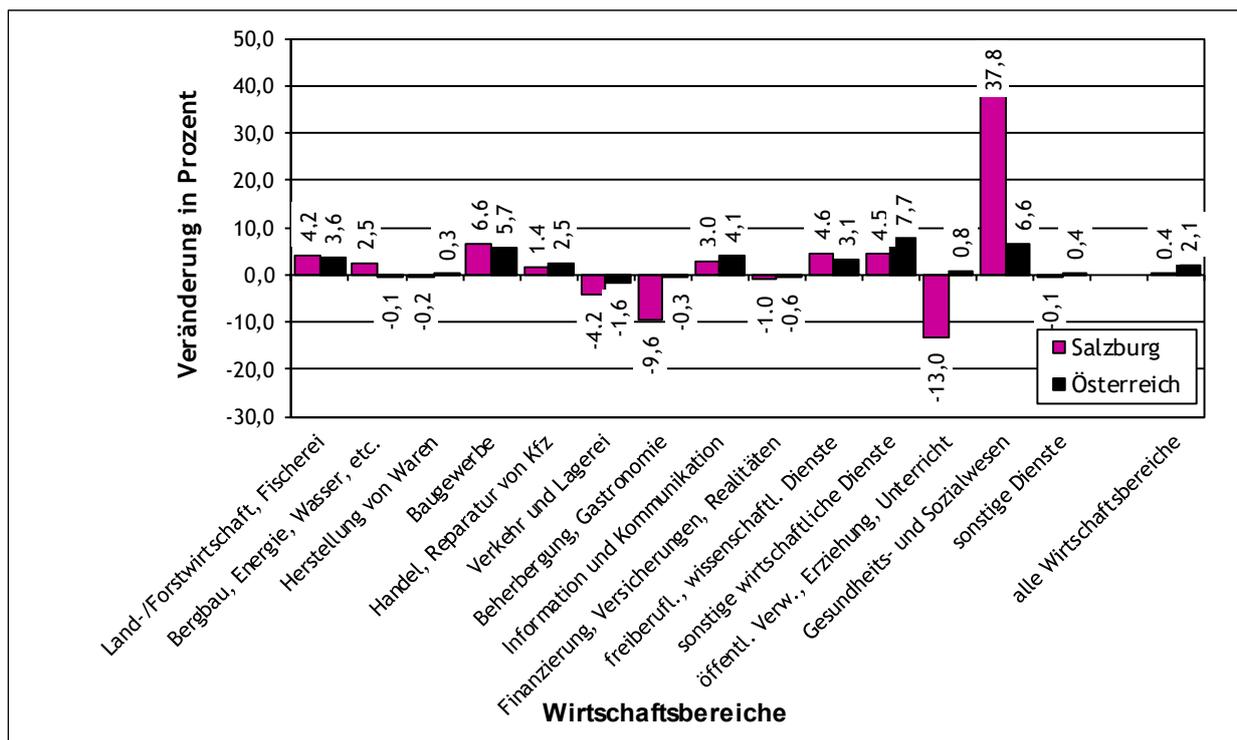
Im 5-Jahresvergleich 2015 auf 2020 errechnete sich für die älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein beachtliches Beschäftigungswachstum von 21,7 % in Salzburg und von 22,9 % in Österreich. Dieser Entwicklung stand ein Beschäfti-

gungsrückgang bei den Jugendlichen von 9,9 % in Salzburg und 7,8 % in Österreich gegenüber.

Wie hat sich die Beschäftigung innerhalb der **Sektoren** bzw. der **Wirtschaftsbereiche** entwickelt?

Im 1.-3. Quartal 2021 war die Beschäftigtenzahl im Dienstleistungsbereich in Salzburg um 0,1 % niedriger, in Österreich jedoch um 2,2 % höher als ein Jahr zuvor (ebenfalls 1.-3. Quartal). Im produzierenden Bereich (Salzburg: + 2,1 %, Österreich: + 1,8 %) und in der Land- und Forstwirtschaft (Salzburg: + 4,2 %, Österreich: + 3,6 %) errechneten sich hingegen sowohl für Salzburg als auch für Österreich Beschäftigungszuwächse.

Abbildung 2.2
 Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen,
 Veränderung 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozent



Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Innerhalb des Dienstleistungsbereichs gab es in Salzburg einen deutlichen Beschäftigungsverlust in der Beherbergung und Gastronomie im Ausmaß von 9,6 %. Dem Beschäftigungsrückgang in der öffentlichen Verwaltung von 13,0 % steht ein Plus von 37,8 % im Gesundheits- und Sozialwesen gegenüber. Österreichweit war der Rückgang in der Beherbergung und Gastronomie mit 0,3 % kaum wahrnehmbar. Hohe Beschäftigungszuwächse gab es mit 14,2 % in Salzburg und 15,6 % in Österreich in der Arbeitskräfteüberlassung.

Im produzierenden Bereich wurden Beschäftigungsgewinne am Bau verbucht, die in Salzburg

mit 6,6 % höher waren als in Österreich mit 5,7 %. In der Warenherstellung änderte sich hingegen die Beschäftigtenzahl kaum (Salzburg: - 0,2 %, Österreich: + 0,3 %).

Von 2015 auf 2020, somit im **5-Jahresvergleich**, errechnete sich im produzierenden Bereich ein Plus von 5,2 % in Salzburg und von 7,7 % in Österreich, das jeweils höher ausfiel als der Beschäftigungszuwachs im Dienstleistungsbereich in Höhe von 2,7 % in Salzburg und 4,9 % in Österreich. In der Land- und Forstwirtschaft stand im 5-Jahresvergleich einem Rückgang von 1,5 % in Salzburg ein Anstieg von 7,8 % in Österreich gegenüber.

Tabelle 2.3

Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren, -abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsklassen in Salzburg

	2015	2019	2020	1-3Q 2021	VÄ 20/15 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾	VÄ 21/20 ¹⁾
aktiv Beschäftigte	240.328	256.447	248.075	250.598	+ 3,2	- 3,3	+ 0,4
primärer Sektor / Land- und Forstwirtschaft	1.103	1.091	1.087	1.150	- 1,5	- 0,4	+ 4,2
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.103	1.091	1.087	1.150	- 1,5	- 0,4	+ 4,2
sekundärer Sektor / produzierender Bereich	54.365	57.501	57.203	58.261	+ 5,2	- 0,5	+ 2,1
Bergbau, Energie, Wasser, Abfall und Abwasser	3.962	4.127	4.171	4.264	+ 5,3	+ 1,1	+ 2,5
verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	33.559	35.490	34.839	34.777	+ 3,8	- 1,8	- 0,2
Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak	5.305	5.666	5.615	5.478	+ 5,8	- 0,9	- 2,5
H.v. Textilien, Bekleidung und Leder(waren)	1.000	894	811	840	- 18,9	- 9,3	+ 3,0
H.v. Holz-, Korbwaren und Möbeln	4.401	4.518	4.463	4.482	+ 1,4	- 1,2	+ 0,8
H.v. Papier und Pappe, Druckereierzeugnisse	2.581	2.309	2.088	2.006	- 19,1	- 9,6	- 4,2
Kokerei, H.v. Chemikalien, Pharmaka und Gummi	2.558	2.575	2.615	2.741	+ 2,2	+ 1,6	+ 5,2
H.v. Glas(waren), Verarbeitung von Steinen und Erden	1.608	1.783	1.681	1.707	+ 4,5	- 5,7	+ 1,6
Metallerzeugung u. -bearbeitung, H.v. Metallerzeugnissen	4.290	4.513	4.408	4.475	+ 2,8	- 2,3	+ 1,3
H.v. DV-Geräten, Elektronik, Optik, elektr. Ausrüstung	2.998	3.438	3.432	3.501	+ 14,5	- 0,2	+ 2,0
Maschinenbau, H.v. Kraftwagen und -teilen, Fahrzeugbau	5.645	6.258	6.252	6.140	+ 10,8	- 0,1	- 2,0
H.v. sonstigen Waren, Reparatur von Maschinen und Ausrüstungen	3.173	3.536	3.474	3.406	+ 9,5	- 1,8	- 2,1
Baugewerbe / Bau	16.844	17.884	18.193	19.219	+ 8,0	+ 1,7	+ 6,6
tertiärer Sektor / Dienstleistungsbereich	184.860	197.855	189.785	191.187	+ 2,7	- 4,1	- 0,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	43.580	44.712	44.382	44.922	+ 1,8	- 0,7	+ 1,4
Verkehr und Lagerei	14.019	15.164	14.273	13.810	+ 1,8	- 5,9	- 4,2
Beherbergung und Gastronomie	24.293	26.453	20.855	20.334	- 14,2	- 21,2	- 9,6
Information und Kommunikation	3.899	5.391	5.665	5.821	+ 45,3	+ 5,1	+ 3,0
Finanzierung, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	11.067	11.766	11.757	11.668	+ 6,2	- 0,1	- 1,0
freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienste	10.174	11.420	11.482	11.972	+ 12,9	+ 0,5	+ 4,6
sonstige wirtschaftliche Dienste	12.476	14.126	12.951	13.512	+ 3,8	- 8,3	+ 4,5
darunter Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	4.051	4.498	3.765	4.234	- 7,1	- 16,3	+ 14,2
darunter Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	4.485	5.690	5.422	5.471	+ 20,9	- 4,7	+ 1,0
öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht	41.879	42.903	42.530	36.951	+ 1,6	- 0,9	- 13,0
Gesundheits- und Sozialwesen	14.502	16.567	16.957	23.200	+ 16,9	+ 2,4	+ 37,8
sonstige öffentliche und persönliche Dienste	8.971	9.353	8.933	8.996	- 0,4	- 4,5	- 0,1

¹⁾ Veränderung von 2020 zu 2015, 2020 zu 2019 bzw. 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozent

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Tabelle 2.4

Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren, -abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsklassen in Österreich

	2015	2019	2020	1-3Q 2021	VÄ 20/15 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾	VÄ 21/20 ¹⁾
aktiv Beschäftigte	3.448.758	3.720.052	3.643.938	3.720.430	+ 5,7	- 2,0	+ 2,1
primärer Sektor / Land- und Forstwirtschaft	22.997	25.127	24.800	26.804	+ 7,8	- 1,3	+ 3,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	22.997	25.127	24.800	26.804	+ 7,8	- 1,3	+ 3,6
sekundärer Sektor / produzierender Bereich	873.205	949.625	940.336	956.728	+ 7,7	- 1,0	+ 1,8
Bergbau, Energie, Wasser, Abfall und Abwasser	47.873	49.301	49.739	49.614	+ 3,9	+ 0,9	- 0,1
verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	579.770	628.998	619.525	622.149	+ 6,9	- 1,5	+ 0,3
Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak	73.127	79.060	77.289	76.886	+ 5,7	- 2,2	- 0,6
H.v. Textilien, Bekleidung und Leder(waren)	16.768	14.270	13.747	12.808	- 18,0	- 3,7	- 7,3
H.v. Holz-, Korbwaren und Möbeln	51.436	53.041	52.601	52.971	+ 2,3	- 0,8	+ 0,9
H.v. Papier und Pappe, Druckereierzeugnisse	26.844	25.904	24.996	24.317	- 6,9	- 3,5	- 3,1
Kokerei, H.v. Chemikalien, Pharmaka und Gummi	60.761	66.447	66.469	66.971	+ 9,4	+ 0,0	+ 0,8
H.v. Glas(waren), Verarbeitung von Steinen und Erden	29.211	29.665	28.846	28.228	- 1,2	- 2,8	- 2,5
Metallerzeugung u. -bearbeitung, H.v. Metallerzeugnissen	105.612	113.525	110.542	111.010	+ 4,7	- 2,6	+ 0,2
H.v. DV-Geräten, Elektronik, Optik, elektr. Ausrüstung	65.549	69.904	69.501	73.348	+ 6,0	- 0,6	+ 5,4
Maschinenbau, H.v. Kraftwagen und -teilen, Fahrzeugbau	114.240	137.801	136.124	135.903	+ 19,2	- 1,2	- 0,3
H.v. sonstigen Waren, Reparatur von Maschinen und Ausrüstungen	36.222	39.381	39.410	39.706	+ 8,8	+ 0,1	+ 0,9
Baugewerbe / Bau	245.562	271.326	271.072	284.964	+ 10,4	- 0,1	+ 5,7
tertiärer Sektor / Dienstleistungsbereich	2.552.556	2.745.300	2.678.802	2.736.898	+ 4,9	- 2,4	+ 2,2
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	532.727	553.657	548.827	559.901	+ 3,0	- 0,9	+ 2,5
Verkehr und Lagerei	186.382	202.736	195.004	192.754	+ 4,6	- 3,8	- 1,6
Beherbergung und Gastronomie	202.946	220.422	178.025	183.930	- 12,3	- 19,2	- 0,3
Information und Kommunikation	85.933	102.467	106.482	110.291	+ 23,9	+ 3,9	+ 4,1
Finanzierung, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	156.374	156.396	155.667	154.936	- 0,5	- 0,5	- 0,6
freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienste	163.069	186.071	187.949	192.894	+ 15,3	+ 1,0	+ 3,1
sonstige wirtschaftliche Dienste	190.077	228.236	211.076	226.341	+ 11,0	- 7,5	+ 7,7
darunter Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	78.086	96.991	83.568	95.574	+ 7,0	- 13,8	+ 15,6
darunter Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	66.939	81.776	79.945	82.054	+ 19,4	- 2,2	+ 2,8
öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht	656.180	691.963	693.427	696.232	+ 5,7	+ 0,2	+ 0,8
Gesundheits- und Sozialwesen	247.698	271.248	276.856	293.726	+ 11,8	+ 2,1	+ 6,6
sonstige öffentliche und persönliche Dienste	131.170	132.104	125.489	125.893	- 4,3	- 5,0	+ 0,4

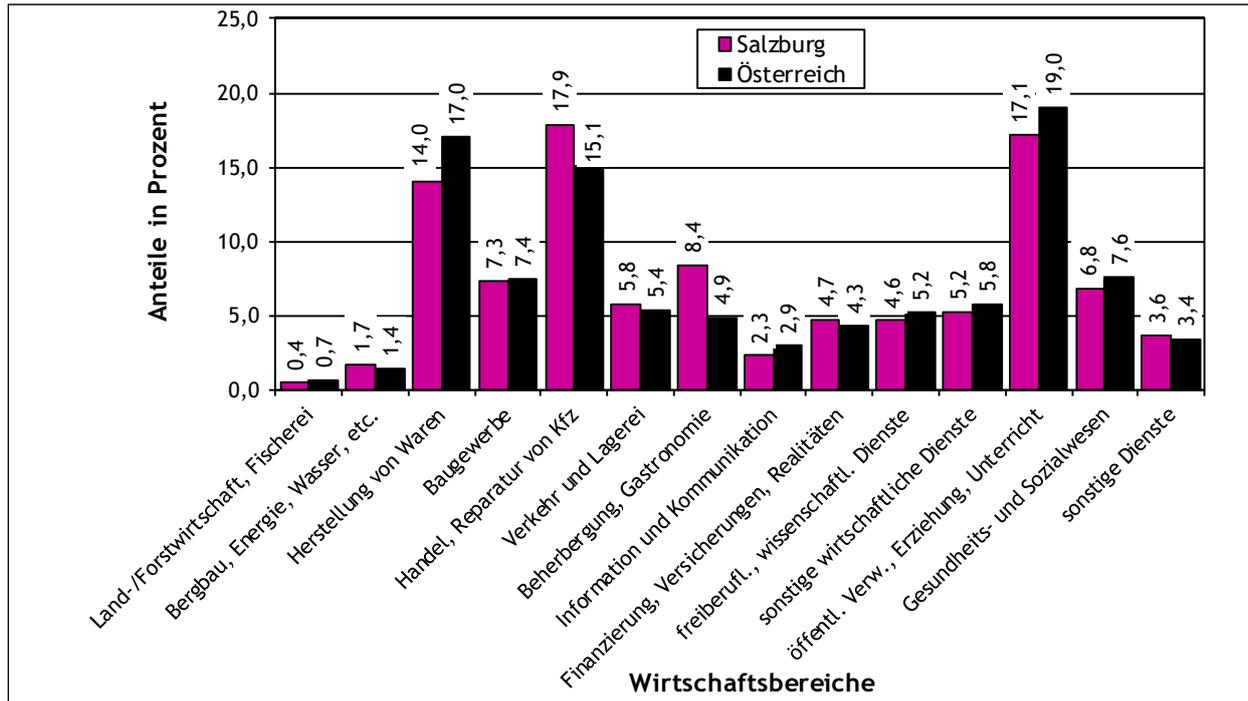
¹⁾ Veränderung von 2020 zu 2015, 2020 zu 2019 bzw. 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozent

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Was die **Beschäftigtenstruktur** betrifft, so zeigt sich ein hoher Beschäftigungsanteil im Dienstleistungsbereich von 76,5 % in Salzburg und 73,5 % in Österreich im Jahr 2020. Dem Beschäftigungsrückgang entsprechend sank gegenüber 2015 der Anteil des Dienstleistungsbereichs in Salzburg um 0,4 und in Österreich um 0,5 Prozentpunkte. Im gleichen

Ausmaß erhöhten sich die Beschäftigungsanteile im produzierenden Bereich, und zwar auf 23,1 % in Salzburg und 25,8 % in Österreich. Der Anteil der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Personen veränderte sich hingegen kaum und lag 2020 bei 0,4 % in Salzburg und 0,7 % in Österreich.

Abbildung 2.3
Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen,
Anteile im Jahr 2020 in Prozent



Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

3 Arbeitslose: Stand, Struktur und Entwicklung

Die Zahl der Arbeitslosen sank binnen Jahresfrist (jeweils 1.-3. Quartal) in Salzburg mit 19,0 % stärker als in Österreich mit 16,8 %. Damit waren im Durchschnitt der Monate Jänner bis September in Salzburg 16.015 und in Österreich 342.863 Personen ohne Arbeit, was einer Arbeitslosenrate von 5,9 % (Salzburg) bzw. 8,3 % (Österreich) entsprach. Ein Jahr zuvor (ebenfalls 1.-3. Quartal) lagen die Arbeitslosenraten noch bei 7,2 % (Salzburg) bzw. bei 10,0 % (Österreich).

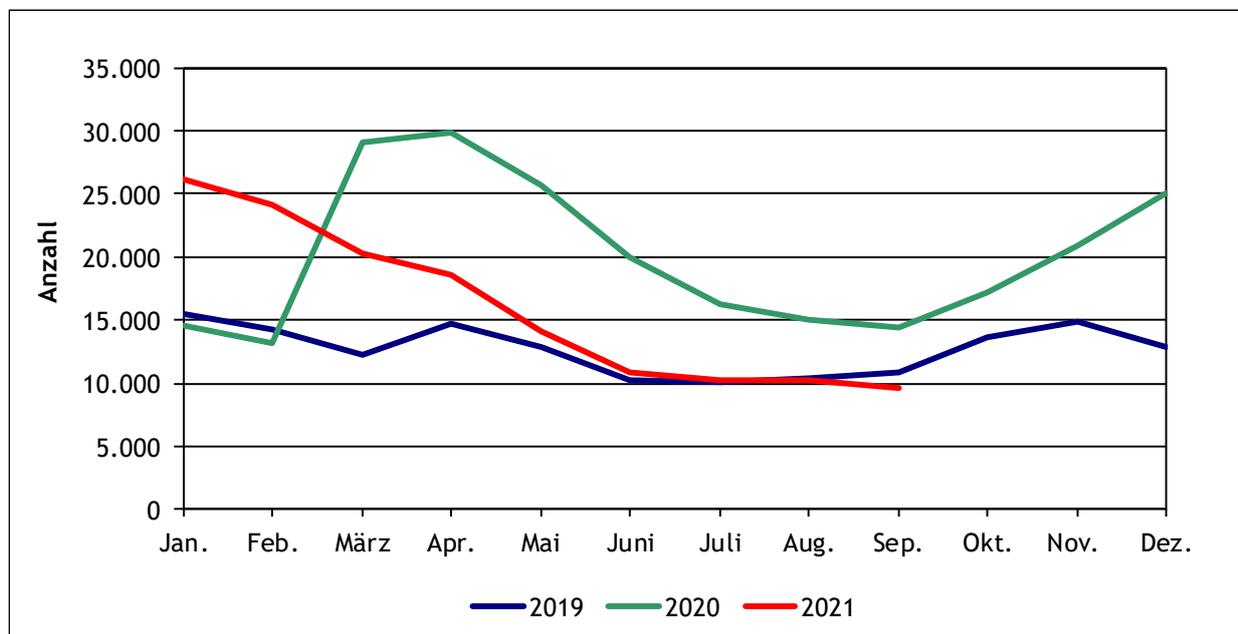
Für den 5-Jahresvergleich 2015 auf 2020 errechnete sich für Salzburg ein Anstieg der Zahl der Arbeitslosen von 30,0 %, der beinahe doppelt so hoch ausfiel wie in Österreich mit 15,6 %. Dennoch war im Jahr 2020 die Arbeitslosenrate in Salzburg mit 7,3 % weiterhin niedriger als in Österreich mit 9,9 %.

Bei der Unterscheidung nach Geschlecht zeigte sich, dass von 2020 auf 2021 (jeweils 1.-3. Quartal) die Rückgänge bei den Frauen mit 17,5 % in Salz-

burg und 15,8 % in Österreich schwächer ausfielen als bei den Männern mit 20,3 % in Salzburg und 17,5 % in Österreich. Dennoch war die Arbeitslosenrate der Frauen in Salzburg mit 5,9 % gleich hoch wie jene der Männer mit ebenfalls 5,9 % und in Österreich mit 8,2 % sogar etwas niedriger als jene der Männer mit 8,4 %.

Im 5-Jahresvergleich 2015 auf 2020 zeigte sich bereits die ungünstigere Entwicklung für die Frauen als für die Männer. Konkret erhöhte sich im genannten Zeitraum die Zahl der arbeitslosen Frauen in Salzburg um 41,6 % und in Österreich um 24,4 %. Es waren zwar auch die Männer vom Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen, das Plus war mit 21,3 % in Salzburg und 9,2 % in Österreich jedoch erheblich niedriger als bei den Frauen. Durch diese Entwicklungen näherten sich die Arbeitslosenraten der Männer und Frauen an und betragen im Jahr 2020 in Salzburg 7,2 % (Frauen) bzw. 7,4 % (Männer) und in Österreich 9,7 % (Frauen) bzw. 10,1 % (Männer).

Abbildung 3.1
Arbeitslose im Jahresverlauf in Salzburg



Quelle: Arbeitsmarktservice

Tabelle 3.1
Arbeitslose in Salzburg

	2015	2019	2020	1-3Q 2021	VÄ 20/15 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾	VÄ 21/20 ¹⁾
vorgemerkte Arbeitslose	15.450	12.694	20.087	16.015	+ 30,0	+ 58,2	- 19,0
davon männlich	8.844	7.015	10.731	8.496	+ 21,3	+ 53,0	- 20,3
weiblich	6.606	5.679	9.356	7.518	+ 41,6	+ 64,7	- 17,5
davon InländerInnen	10.803	8.275	12.401	9.930	+ 14,8	+ 49,9	- 19,3
AusländerInnen	4.647	4.419	7.686	6.084	+ 65,4	+ 73,9	- 18,6
dar. Jugendl. unter 25 J.	2.318	1.632	2.754	1.808	+ 18,8	+ 68,8	- 35,1
50 Jahre und älter	4.056	3.991	5.621	4.972	+ 38,6	+ 40,8	- 8,9
dar. Langzeitarbeitslose ²⁾	757	1.124	1.371	2.138	+ 81,1	+ 22,0	+ 68,6
Personen in Schulung	2.886	2.284	1.942	2.582	- 32,7	- 15,0	+ 37,7
durchschnittl. Verweildauer ³⁾	85	80	95	126	+ 10,0	+ 15,0	+ 35,1
ausgewählte Berufsgruppen							
Bauberufe	1.468	1.100	1.407	1.109	- 4,2	+ 27,9	- 22,4
Metall-/Elektroberufe	869	589	846	649	- 2,6	+ 43,6	- 26,3
Handels-/Verkehrsberufe	2.536	2.126	3.225	2.592	+ 27,2	+ 51,7	- 20,0
Fremdenverkehrsberufe	3.333	2.704	5.594	4.201	+ 67,8	+ 106,9	- 18,2
Büroberufe	1.717	1.438	2.087	1.671	+ 21,5	+ 45,1	- 20,6

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

¹⁾ Veränderung von 2020 zu 2015, 2020 zu 2019 bzw. 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozent

²⁾ länger als 1 Jahr arbeitslos

³⁾ Absolutwerte und Veränderung in Tagen

Quelle: Arbeitsmarktservice

14

Tabelle 3.2
Arbeitslose in Österreich

	2015	2019	2020	1-3Q 2021	VÄ 20/15 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾	VÄ 21/20 ¹⁾
vorgemerkte Arbeitslose	354.332	301.328	409.639	342.863	+ 15,6	+ 35,9	- 16,8
davon männlich	205.071	166.638	223.969	185.738	+ 9,2	+ 34,4	- 17,5
weiblich	149.261	134.690	185.671	157.125	+ 24,4	+ 37,9	- 15,8
davon InländerInnen	257.855	204.961	268.929	225.880	+ 4,3	+ 31,2	- 16,5
AusländerInnen	96.477	96.367	140.710	116.983	+ 45,8	+ 46,0	- 17,2
dar. Jugendl. unter 25 J.	46.701	30.270	43.453	30.908	- 7,0	+ 43,6	- 31,0
50 Jahre und älter	93.814	98.166	126.259	114.457	+ 34,6	+ 28,6	- 8,8
dar. Langzeitarbeitslose ²⁾	34.760	47.848	61.946	85.667	+ 78,2	+ 29,5	+ 49,6
Personen in Schulung	65.126	61.959	57.107	70.240	- 12,3	- 7,8	+ 28,4
durchschnittl. Verweildauer ³⁾	115	121	126	159	+ 11,0	+ 5,0	+ 39,9
ausgewählte Berufsgruppen							
Bauberufe	34.427	24.329	30.437	23.842	- 11,6	+ 25,1	- 21,9
Metall-/Elektroberufe	27.479	19.119	25.264	20.400	- 8,1	+ 32,1	- 20,8
Handels-/Verkehrsberufe	55.549	49.366	66.764	57.536	+ 20,2	+ 35,2	- 14,6
Fremdenverkehrsberufe	43.581	35.513	63.836	47.752	+ 46,5	+ 79,8	- 23,9
Büroberufe	42.655	37.859	48.555	42.326	+ 13,8	+ 28,3	- 13,6

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

¹⁾ Veränderung von 2020 zu 2015, 2020 zu 2019 bzw. 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozent

²⁾ länger als 1 Jahr arbeitslos

³⁾ Absolutwerte und Veränderung in Tagen

Quelle: Arbeitsmarktservice

Tabelle 3.3
Arbeitslosenraten in Salzburg

	2015	2019	2020	1-3Q 2021	VÄ 20/15 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾	VÄ 21/20 ¹⁾
Arbeitslosenrate gesamt	5,9	4,6	7,3	5,9	+ 1,5	+ 2,7	- 1,3
davon männlich	6,4	4,8	7,4	5,9	+ 1,0	+ 2,6	- 1,4
weiblich	5,3	4,4	7,2	5,9	+ 1,9	+ 2,9	- 1,2
davon InländerInnen	5,1	3,9	5,9	4,8	+ 0,8	+ 2,0	- 1,1
AusländerInnen	8,8	6,8	11,9	9,4	+ 3,1	+ 5,1	- 2,1
dar. Jugendl. unter 25 J.	6,0	4,4	7,8	5,3	+ 1,8	+ 3,3	- 2,5
50 Jahre und älter	6,4	5,2	7,2	6,3	+ 0,8	+ 2,0	- 0,7

¹⁾ Veränderung von 2020 zu 2015, 2020 zu 2019 bzw. 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozentpunkten

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

15

Tabelle 3.4
Arbeitslosenraten in Österreich

	2015	2019	2020	1-3Q 2021	VÄ 20/15 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾	VÄ 21/20 ¹⁾
Arbeitslosenrate gesamt	9,1	7,4	9,9	8,3	+ 0,8	+ 2,6	- 1,7
davon männlich	9,8	7,6	10,1	8,4	+ 0,3	+ 2,5	- 1,8
weiblich	8,3	7,1	9,7	8,2	+ 1,4	+ 2,6	- 1,5
davon InländerInnen	8,1	6,4	8,4	7,1	+ 0,3	+ 2,0	- 1,3
AusländerInnen	13,5	10,8	15,3	12,4	+ 1,8	+ 4,6	- 3,0
dar. Jugendl. unter 25 J.	9,2	6,3	9,3	6,7	+ 0,1	+ 2,9	- 2,8
50 Jahre und älter	9,7	8,4	10,6	9,4	+ 0,8	+ 2,1	- 1,1

¹⁾ Veränderung von 2020 zu 2015, 2020 zu 2019 bzw. 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozentpunkten

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Die Analyse der Zahl der Arbeitslosen nach fünf ausgewählten **Berufsgruppen**¹ zeigte von 2020 auf 2021 (jeweils 1.-3. Quartal) überall einen deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Besonders hoch fiel dieser Rückgang in Salzburg mit 26,3 % in den Metall-/Elektroberufen und in Österreich mit 23,9 % in den Fremdenverkehrsberufen aus.

Im 5-Jahresvergleich 2015 auf 2020 standen deutlichen Anstiegen der Arbeitslosigkeit in den Büroberufen, den Handels-/Verkehrsberufen und den Fremdenverkehrsberufen Rückgänge in den Metall-/Elektroberufen und den Bauberufen gegenüber.

Mit einem Minus von 18,6 % in Salzburg und 17,2 % in Österreich konnten die **ausländischen Erwerbspersonen** ähnlich stark vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitieren wie die **inländischen Erwerbspersonen** mit einem Rückgang von 19,3 % in

Salzburg und 16,5 % in Österreich. Damit waren im 1.-3. Quartal 2021 sowohl die Arbeitslosenraten der ausländischen Erwerbspersonen mit 9,4 % in Salzburg und 12,4 % in Österreich als auch jene der inländischen Erwerbspersonen mit 4,8 % in Salzburg und 7,1 % in Österreich merklich niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im Jahr 2020 waren in Salzburg um 14,8 % und in Österreich um 4,3 % mehr Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft arbeitslos als fünf Jahre zuvor. Bei Personen mit ausländischer Staatszugehörigkeit fiel der Anstieg mit 65,4 % in Salzburg bzw. 45,8 % in Österreich beträchtlich höher aus. Damit galt auch für 2020, dass die Arbeitslosenraten der Inländerinnen und Inländer (Salzburg: 5,9 %, Österreich: 8,4 %) deutlich niedriger waren als jene der Ausländerinnen und Ausländer (Salzburg: 11,9 %, Österreich: 15,3 %).

¹ Auf die im Folgenden näher betrachteten Berufsgruppen, d.h. auf die Bauberufe, die Metall-/Elektroberufe, die Handels-/Verkehrsberufe, die Fremdenverkehrsbe-

rufe und die Büroberufe, entfielen in Salzburg 65,5 % und in Österreich 57,3 % (Jahresdurchschnitt 2020) aller Arbeitslosen.

Im 1.-3. Quartal 2021 konnten die **Jugendlichen** (Salzburg: - 35,1 %, Österreich: - 31,0 %) deutlich stärker vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitieren als **Personen im Alter von mindestens 50 Jahren** (Salzburg: - 8,9 %, Österreich: - 8,8 %). Die Arbeitslosenraten der Jugendlichen waren mit 5,3 % in Salzburg und 6,7 % in Österreich damit wieder niedriger als jene der älteren Erwerbspersonen mit 6,3 % in Salzburg und 9,4 % in Österreich.

Von 2015 auf 2020 waren die älteren Erwerbspersonen mit einem Plus von 38,6 % in Salzburg und 34,6 % in Österreich vom Anstieg der Arbeitslosigkeit stark betroffen. Bei den Jugendlichen gab es auch im 5-Jahresvergleich in Salzburg einen Anstieg, und zwar um 18,8 %, und in Österreich einen Rückgang, konkret um 7,0 %. Aus diesen Entwicklungen ergaben sich im Jahr 2020 Arbeitslosenraten bei den Jugendlichen von 7,8 % in Salzburg und 9,3 % in Österreich sowie bei den Älteren von 7,2 % in Salzburg und 10,6 % in Österreich.

Trotz des allgemeinen Rückgangs der Arbeitslosigkeit waren im 1.-3. Quartal 2021 in Salzburg um beachtliche 68,6 % und in Österreich um 49,6 % mehr Personen **langzeitarbeitslos** als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Damit waren im Durchschnitt der Monate Jänner bis September in Salzburg 2.138 und in Österreich 85.667 Personen länger als ein Jahr ohne Arbeit.

4 Stellenmarkt, Lehrstellenmarkt

Neben der Zahl der unselbständig Beschäftigten, der Zahl der Arbeitslosen und der daraus abgeleiteten Arbeitslosenrate - den für die Beobachtung der Arbeitsmarktentwicklung am häufigsten verwendeten Daten - bieten die Zahlen der offenen Stellen, der offenen Lehrstellen sowie der Lehrstellensuchenden und die daraus abgeleiteten Kennzahlen weitere wertvolle Informationen über die Situation am Arbeitsmarkt.

Im 1.-3. Quartal 2021 waren in Salzburg um 39,6 % und in Österreich um 42,3 % mehr offene Stellen beim Arbeitsmarktservice gemeldet als ein Jahr zuvor. Durch den bzw. in Kombination mit dem Anstieg der Arbeitslosigkeit sank sich die Stellenandrangsziffer (Arbeitslose je offener Stelle) auf 2,2 in Salzburg und 3,7 in Österreich, nach 3,9 (Salz-

Bereits von 2015 auf 2020 steig die Zahl der Langzeitarbeitslosen stark an, und zwar im Ausmaß von 81,1 % in Salzburg und 78,2 % in Österreich.

Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice dienen dazu, arbeitslose Personen zu qualifizieren und sie wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Binnen Jahresfrist, d.h. von 2020 auf 2021 (jeweils 1.-3. Quartal) nahmen in Salzburg um 37,7 % und in Österreich um 28,4 % mehr Personen an Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice teil als ein Jahr zuvor (ebenfalls 1.-3. Quartal).

Im 5-Jahresvergleich 2015 auf 2020 ging die Zahl der Personen in Schulung hingegen zurück. Dieser Rückgang belief sich in Salzburg auf 32,7 % und in Österreich auf 12,3 %.

Die **durchschnittliche Verweildauer** in der Arbeitslosigkeit war im 1.-3. Quartal 2021 mit 126 Tagen in Salzburg und 159 Tagen in Österreich 35 (Salzburg) bzw. 40 Tage (Österreich) länger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

2020 waren die arbeitslosen Personen in Salzburg bereits 10 Tage und in Österreich bereits 11 Tage länger ohne Arbeit als fünf Jahre zuvor. Damit belief sich die durchschnittliche Verweildauer im Jahr 2020 auf 95 Tage in Salzburg und 126 Tage in Österreich.

burg) und 6,5 (Österreich) im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Bereits von 2015 auf 2020 kam es zu einem deutlichen Anstieg der Zahl der offenen Stellen. Konkret gab es im Jahr 2020 in Salzburg um 69,6 % und in Österreich um 114,8 % mehr offenen Stellen als fünf Jahre zuvor.

Auch die Zahl der **offenen Lehrstellen** stieg von 2020 auf 2021 (jeweils 1.-3. Quartal) deutlich an, und zwar in Salzburg um 20,1 % und in Österreich um 13,6 %. Da die Zahl der sofort verfügbaren **Lehrstellensuchenden** sank (Salzburg: - 25,7 %, Österreich: - 16,6 %), erhöhte sich das Verhältnis der offenen Lehrstellen zu den Lehrstellensuchenden in Salzburg von 2,1 auf 3,4 und in Österreich von 0,7 auf 1,0. Ohne Fremdenverkehrsbe-

rufe lag es bei 2,4 in Salzburg und 0,8 in Österreich.

Im Jahresdurchschnitt 2020 gab es in Salzburg 2,2-mal mehr offene Lehrstellen als Lehrstellensuchende, österreichweit fanden rund 70 % der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vor. Im Vergleich zu 2015 verbesserte sich sowohl in Salz-

burg als auch in Österreich die Situation am Lehrlingsarbeitsmarkt insofern, als die Zahl der offenen Lehrstellen mit 27,0 % in Salzburg und 80,6 % in Österreich deutlich stärker stieg als die Zahl der Lehrstellensuchenden mit 15,3 % in Salzburg und 30,4 % in Österreich.

Tabelle 4.1

Stellenmarkt/Lehrstellenmarkt in Salzburg

	2015	2019	2020	1-3Q 2021	VÄ 20/15 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾	VÄ 21/20 ¹⁾
offene Stellen	2.953	6.645	5.009	7.288	+ 69,6	- 24,6	+ 39,6
Stellenandrang ^{2,3)}	5,2	1,9	4,0	2,2	- 1,2	+ 2,1	- 1,6
offene Lehrstellen	649	890	824	985	+ 27,0	- 7,4	+ 20,1
Lehrstellensuchende	327	336	377	291	+ 15,3	+ 12,2	- 25,7
Lehrstellen je Lehrstellensuchendem ³⁾	2,0	2,6	2,2	3,4	+ 0,2	- 0,5	+ 1,3
ohne Fremdenverkehr ³⁾	0,7	1,6	1,5	2,4	+ 0,8	- 0,1	+ 1,0

¹⁾ Veränderung von 2020 zu 2015, 2020 zu 2019 bzw. 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozent

²⁾ Stellenandrang: Arbeitslose je offener Stelle

³⁾ Veränderung absolut

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

17

Tabelle 4.2

Stellenmarkt/Lehrstellenmarkt in Österreich

	2015	2019	2020	1-3Q 2021	VÄ 20/15 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾	VÄ 21/20 ¹⁾
offene Stellen	29.251	77.093	62.833	91.768	+ 114,8	- 18,5	+ 42,3
Stellenandrang ^{2,3)}	12,1	3,9	6,5	3,7	- 5,6	+ 2,6	- 2,6
offene Lehrstellen	3.335	6.247	6.022	6.899	+ 80,6	- 3,6	+ 13,6
Lehrstellensuchende	6.256	6.830	8.159	6.945	+ 30,4	+ 19,5	- 16,6
Lehrstellen je Lehrstellensuchendem ³⁾	0,5	0,9	0,7	1,0	+ 0,2	- 0,2	+ 0,3
ohne Fremdenverkehr ³⁾	0,3	0,7	0,6	0,8	+ 0,3	- 0,1	+ 0,2

¹⁾ Veränderung von 2020 zu 2015, 2020 zu 2019 bzw. 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozent

²⁾ Stellenandrang: Arbeitslose je offener Stelle

³⁾ Veränderung absolut

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

5 Salzburg im Bundesländervergleich

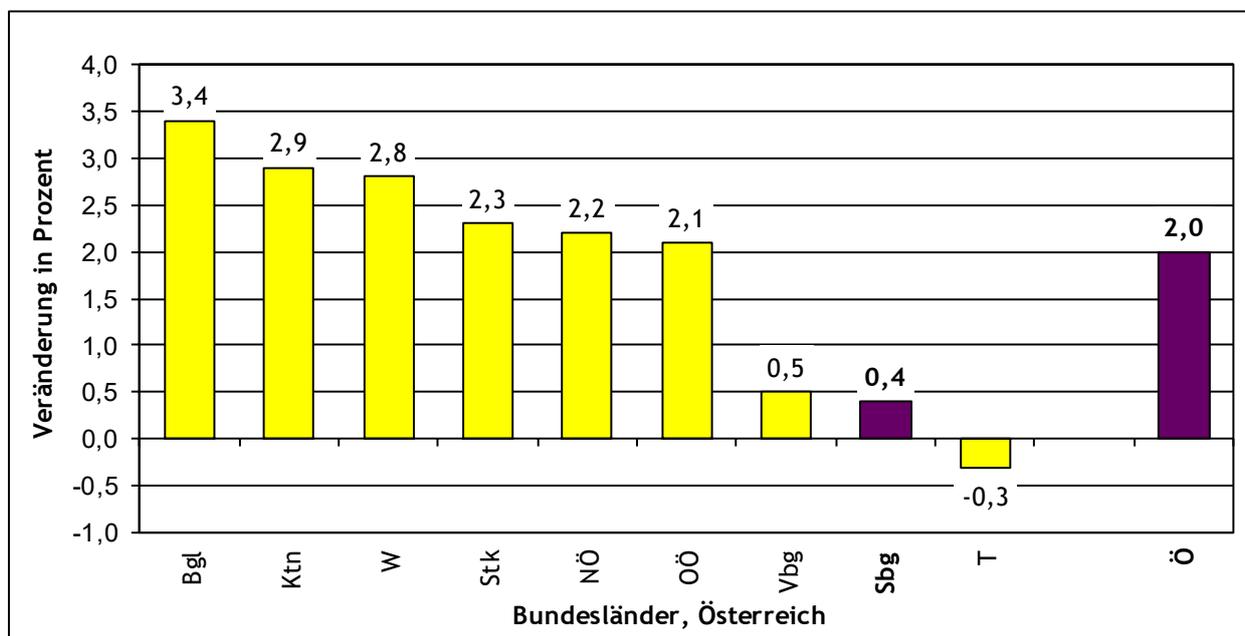
Binnen Jahresfrist, d.h. von 2020 auf 2021 (jeweils 1.-3. Quartal), konnten die südlichen und östlichen Bundesländer deutliche **Beschäftigungsgewinne** im Ausmaß von 2,1 % (Oberösterreich) bis 3,4 % (Burgenland) verbuchen. In Vorarlberg (+ 0,5 %) und Salzburg (+ 0,4 %) gab es hingegen nur ein leichtes Beschäftigungsplus, Tirol musste sogar noch einen leichten Beschäftigungsrückgang von 0,3 % verbuchen. Im Durchschnitt der neun Bundesländer errechnete sich ein Anstieg von 2,0 %.

Im 5-Jahresvergleich 2015 auf 2020 konnten noch alle neun Bundesländer an Beschäftigung zulegen. Salzburgs Beschäftigungswachstum von 2,7 % fiel jedoch niedriger aus als in Österreich mit 5,2 %. Lediglich Kärnten wies mit 2,3 % ein geringeres Beschäftigungsplus auf als Salzburg. Die höchsten Beschäftigungszuwächse gab es im 5-Jahresvergleich in Niederösterreich und in der Steiermark mit jeweils 6,3 % gefolgt von Oberösterreich mit 5,8 %.

18

Abbildung 5.1

Unselbständig Beschäftigte nach Bundesländern,
Veränderung 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozent



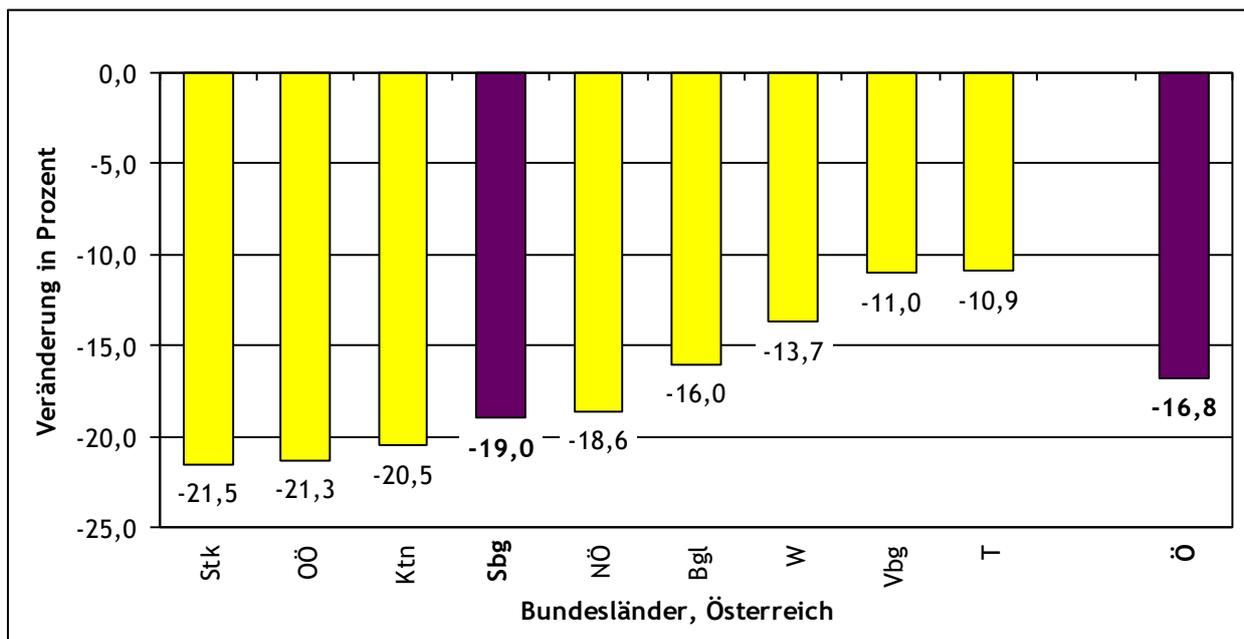
Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Im 1.-3. Quartal 2021 waren in allen neun Bundesländern weniger Personen **arbeitslos** als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Rückgänge variierten dabei von 10,9 % in Tirol bis 21,5 % in der Steiermark. In Salzburg fiel der Rückgang der Zahl der Arbeitslosen mit 19,0 % etwas höher aus als auf Österreichebene mit 16,8 %.

Im Jahr 2020 waren hingegen in allen Bundesländern mehr Personen ohne Arbeit als fünf Jahre zu-

vor. Für den 5-Jahresvergleich gilt, dass der Anstieg der Arbeitslosigkeit in den drei westlichen Bundesländern Tirol mit 21,3 %, Salzburg mit 30,0 % und Vorarlberg mit 34,9 % am höchsten war. Kärnten mit 4,2 %, das Burgenland mit 6,7 % und die Steiermark mit 7,8 % wiesen hingegen das niedrigste Plus aus; für Österreich errechnete sich ein Anstieg von 15,6 %.

Abbildung 5.2
Arbeitslose nach Bundesländern,
Veränderung 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozent

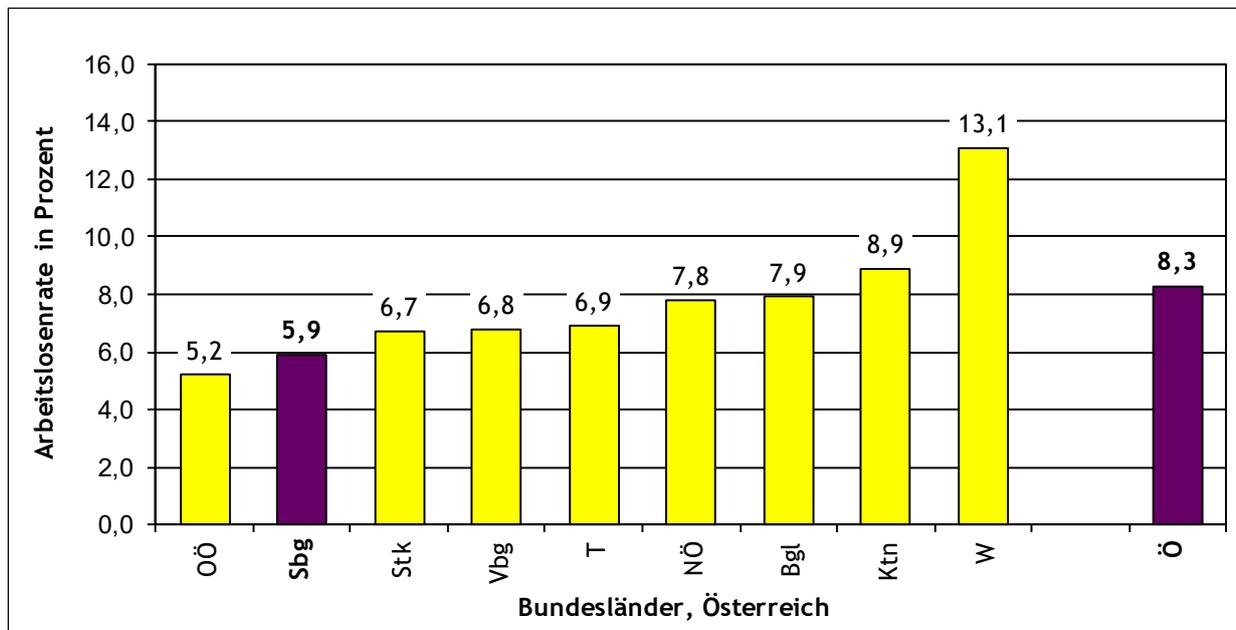


Quelle: Arbeitsmarktservice

Der Bundesländervergleich der **Arbeitslosenraten** wurde im 1.-3. Quartal 2021 von Oberösterreich mit 5,2 % vor Salzburg mit 5,9 % angeführt. Die Arbeitslosenraten dieser beiden Bundesländer lagen

damit um über zwei Prozentpunkte unter jener Österreichs von 8,3 %. Die zwei Bundesländer mit den höchsten Arbeitslosenraten waren Kärnten mit 8,9 % und Wien mit 13,1 %.

Abbildung 5.3
Arbeitslosenraten nach Bundesländern, 1.-3. Quartal 2021



Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

2020 nahm Salzburg mit 7,3 % im Bundesländervergleich der Arbeitslosenraten hinter Oberösterreich mit 6,5 % und vor Vorarlberg mit 7,7 % ebenfalls den zweiten Platz ein. Die Bundesländer Kärnten und Wien lagen bereits 2020 am Tabellenende. Deren Arbeitslosenraten waren mit 11,3 % bzw. 15,1 % deutlich höher als auf Österreichebene mit 9,9 %.²

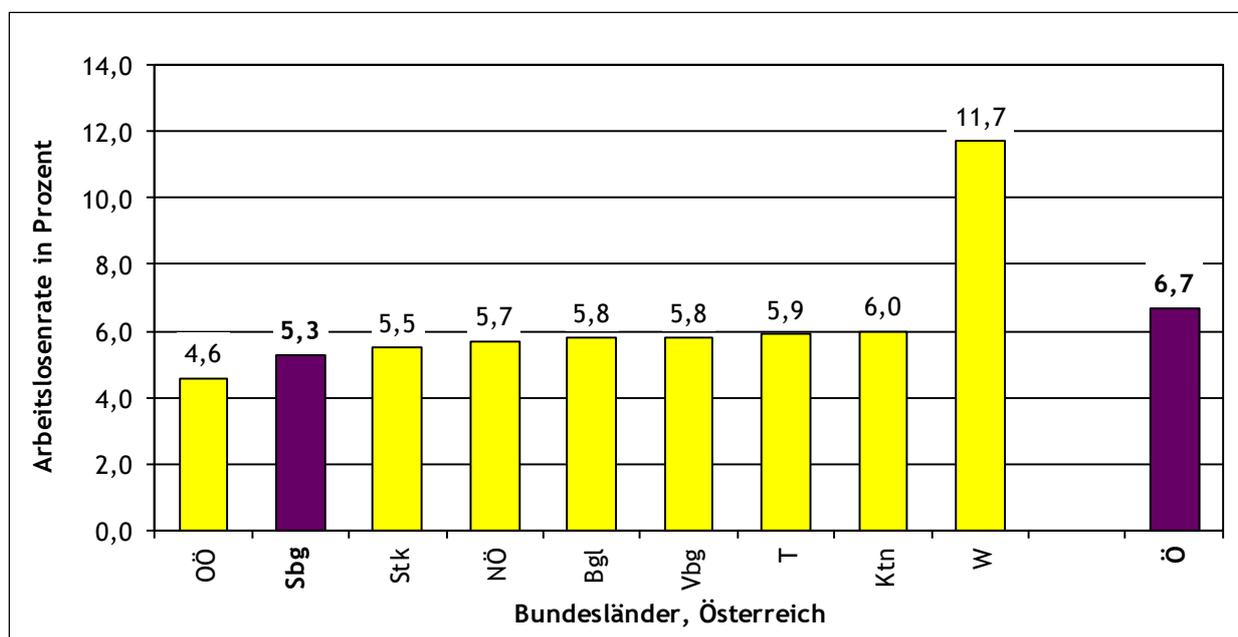
Mit einer **Jugendarbeitslosenrate** von 5,3 % erreichte Salzburg im 1.-3. Quartal 2021 im Bundesländerranking den zweiten Platz. Lediglich in

Oberösterreich war die Jugendarbeitslosenrate mit 4,6 % niedriger als in Salzburg. Besonders hoch fiel die Jugendarbeitslosenrate in Wien mit 11,7 % aus, für Österreich errechnete sich ein Wert von 6,7 %.

Im Jahr 2020 variierten die Jugendarbeitslosenraten von 6,6 % in Oberösterreich bis 15,1 % in Wien, woraus sich für Österreich eine Jugendarbeitslosenrate von 9,3 % errechnete. Salzburg kam mit einer Jugendarbeitslosenrate von 7,8 % knapp hinter Tirol und Vorarlberg mit jeweils 7,7 % auf dem vierten Platz zu liegen.

Abbildung 5.4

Jugendarbeitslosenraten nach Bundesländern, 1.-3. Quartal 2021



Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

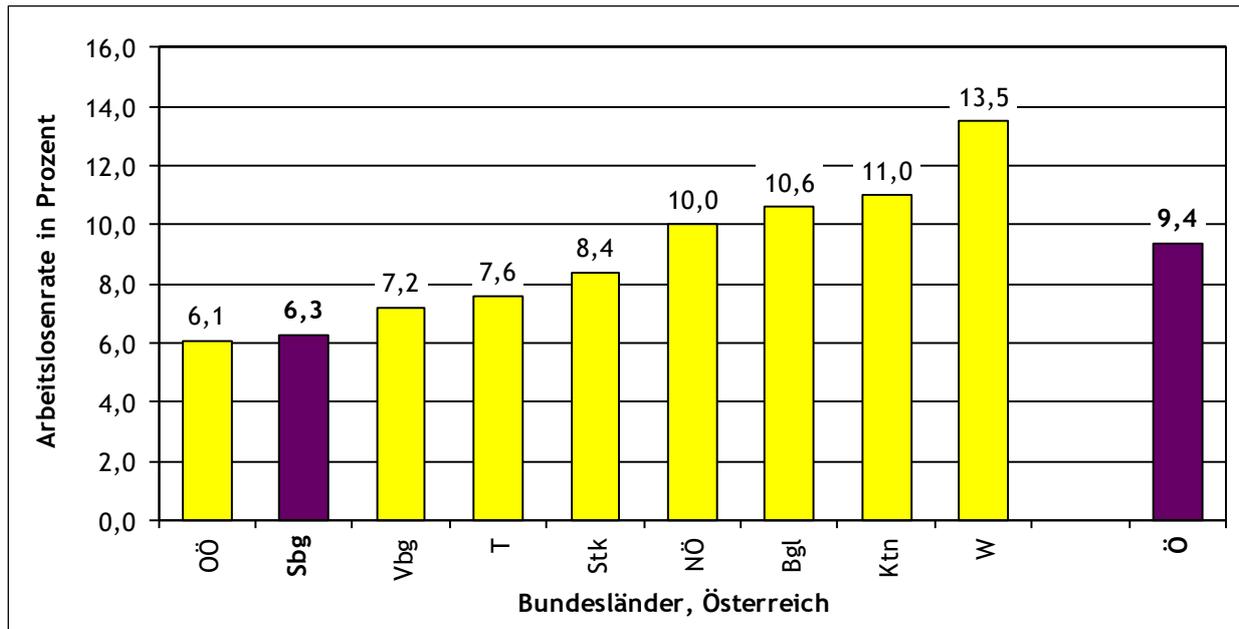
Bei der **Seniorenarbeitslosenrate** belegte Salzburg im 1.-3. Quartal 2021 mit 6,3 % knapp hinter Oberösterreich mit 6,1 % und deutlich vor Vorarlberg mit 7,2 % ebenfalls den zweiten Platz. Am Tabellenende fanden sich die Bundesländer Burgenland mit 10,6 %, Kärnten mit 11,0 % sowie Wien mit 13,5 %, deren Seniorenarbeitslosenraten deutlich über dem Bundesländerdurchschnitt von 9,4 % lagen.

2020 führte Oberösterreich mit 7,0 % den Bundesländervergleich knapp vor Salzburg mit 7,2 % an. Das Burgenland (11,8 %), Kärnten (12,5 %) und Wien (14,8 %) wiesen bereits 2020 die höchsten Seniorenarbeitslosenraten auf. Für Österreich ergab sich ein Wert von 10,6 %.

Im Jahr 2021 (1.-3. Quartal) gab es in Salzburg, Oberösterreich und Tirol mit 3,4, 2,5 bzw. 2,0 **offenen Lehrstellen je Lehrstellensuchendem** zumindest doppelt so viele offene Lehrstellen wie Lehrstellensuchende. In fünf weiteren Bundesländern war die Zahl der offenen Lehrstellen höher bzw. nur knapp niedriger als die Zahl der Lehrstellensuchenden. Lediglich in Wien fanden nur 20 % der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vor, österreichweit war die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden in etwa gleich hoch wie jene der offenen Lehrstellen.

² Es wird darauf hingewiesen, dass Monats- und Jahreswerte aufgrund der starken Saisonalität nicht miteinander verglichen werden dürfen.

Abbildung 5.5
Seniorenarbeitslosenraten nach Bundesländern, 1.-3. Quartal 2021

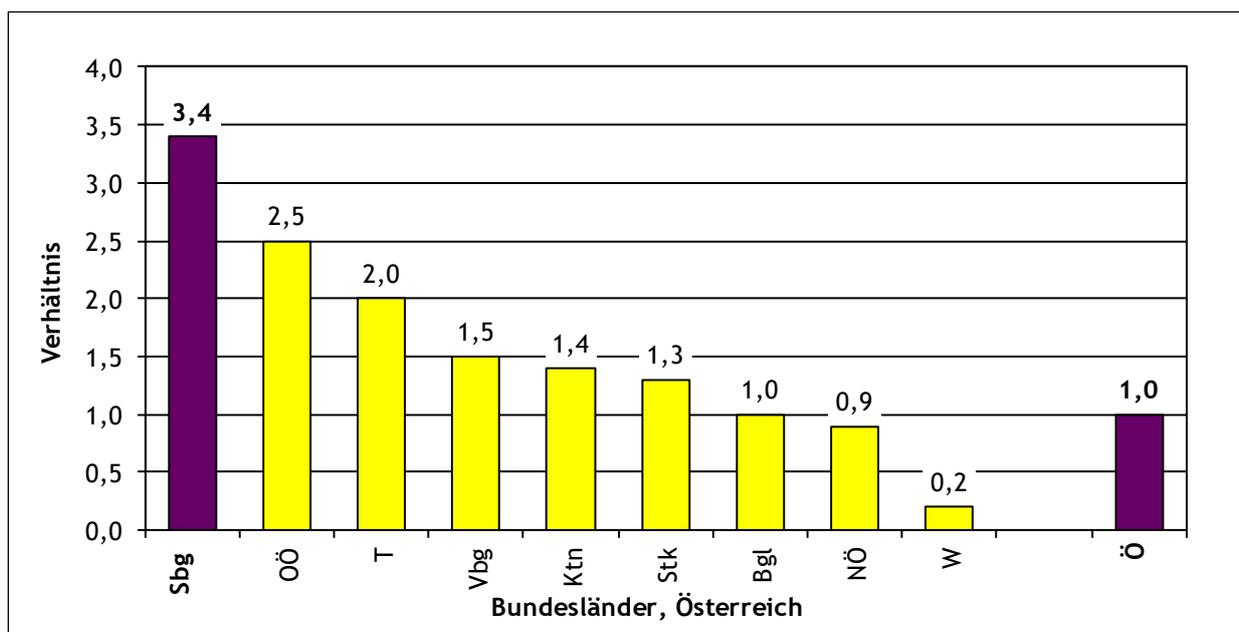


Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Bereits im Jahr 2020 führten mit einem mindestens zweifachen Überhang der offenen Lehrstellen über die Lehrstellensuchenden Salzburg (2,2) und Oberösterreich (2,0) das Bundesländerranking an. Den dritten Platz nahm Tirol mit einem Verhältnis

der offenen Lehrstellen zu den Lehrstellensuchenden von 1,8 ein. Österreichweit fanden, statistisch gesehen, hingegen nur rund 70 % der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vor, in Wien sogar nur 10 %.

Abbildung 5.6
Offene Lehrstellen je Lehrstellensuchendem nach Bundesländern, 1.-3. Quartal 2021



Quellen: Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

6 Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Bezirken

Im Jahr 2021 (jeweils 1.-3. Quartal) waren in den drei nördlichen Bezirken mehr Personen **unselbstständig beschäftigt**³ als ein Jahr zuvor. Die Beschäftigungszuwächse reichten dabei von 1,2 % im Bezirk Hallein bis 1,9 % in der Stadt Salzburg. Während im Bezirk Tamsweg (- 0,1 %) die Zahl der unselbstständig Beschäftigten in etwa auf dem Niveau des Vorjahres verblieb, mussten die beiden tourismusintensiven Bezirke Sankt Johann im Pongau und Zell am See noch Beschäftigungsrückgänge von

0,8 % (Sankt Johann im Pongau) bzw. 1,7 % (Zell am See) hinnehmen.

Im 5-Jahresvergleich 2015 auf 2020 konnten mit Ausnahme des Lungaus (- 2,8 %) hingegen noch alle Bezirke an unselbständiger Beschäftigung zulegen. Auch für diesen Zeitraum zeigt sich, dass sich die Beschäftigungszahlen im nördlichen Landesteil günstiger entwickelten als in den südlich des Pass Lueg liegenden Bezirken.

22

Tabelle 6.1
Unselbständig Beschäftigte nach Bezirken

Bezirke/Land	2015	2019	2020	1-3Q 2021	VÄ 20/15 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾	VÄ 21/20 ¹⁾
Salzburg (Stadt)	59.583	64.450	62.752	63.836	+ 5,3	- 2,6	+ 1,9
Hallein	25.581	26.711	26.231	26.538	+ 2,5	- 1,8	+ 1,2
Salzburg-Umgebung	63.555	67.315	66.515	67.378	+ 4,7	- 1,2	+ 1,3
St. Johann im Pongau	34.610	36.966	35.066	35.307	+ 1,3	- 5,1	- 0,8
Tamsweg	8.355	8.615	8.118	8.179	- 2,8	- 5,8	- 0,1
Zell am See	37.044	39.638	37.284	37.402	+ 0,6	- 5,9	- 1,7
Land Salzburg	228.727	243.696	235.965	238.639	+ 3,2	- 3,2	+ 0,6

Die unselbstständig Beschäftigten nach Bezirken werden vom Arbeitsmarktservice wohnortbezogen ausgewiesen.

¹⁾ Veränderung von 2020 zu 2015, 2020 zu 2019 bzw. 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozent

Quellen: Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Von 2020 auf 2021 (1.-3. Quartal) konnten alle sechs Salzburger Bezirke einen Rückgang der Zahl der Arbeitslosen verbuchen. Dabei fiel das Minus in den beiden tourismusintensiven Bezirken Zell am See mit 8,9 % und St. Johann im Pongau mit

16,0 % deutlich schwächer aus als in den anderen vier Bezirken mit 21,8 % in der Stadt Salzburg bis 24,4 % im Bezirk Tamsweg. Auf Landesebene belief sich der Rückgang auf 19,0 %.

Tabelle 6.2
Arbeitslose nach Bezirken

Bezirke/Land	2015	2019	2020	1-3Q 2021	VÄ 20/15 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾	VÄ 21/20 ¹⁾
Salzburg (Stadt)	5.363	4.526	6.865	5.467	+ 28,0	+ 51,7	- 21,8
Hallein	1.515	1.156	1.657	1.284	+ 9,4	+ 43,4	- 23,6
Salzburg-Umgebung	2.892	2.429	3.587	2.813	+ 24,1	+ 47,7	- 23,3
St. Johann im Pongau	2.377	1.969	3.400	2.695	+ 43,1	+ 72,6	- 16,0
Tamsweg	615	438	663	491	+ 7,8	+ 51,4	- 24,4
Zell am See	2.690	2.177	3.915	3.265	+ 45,6	+ 79,9	- 8,9
Land Salzburg	15.450	12.694	20.087	16.015	+ 30,0	+ 58,2	- 19,0

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

¹⁾ Veränderung von 2020 zu 2015, 2020 zu 2019 bzw. 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozent

Quelle: Arbeitsmarktservice

³ In diesem Abschnitt ist zu beachten, dass die unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort und nicht - wie üblich - nach dem Arbeitsort ausgewiesen werden. Die

Abweichungen auf Landesebene sind auf diesen Unterschied zurückzuführen.

Im 5-Jahresvergleich 2015 auf 2020 zeigt sich ein deutlicher Anstieg der Zahl der Arbeitslosen in den Bezirken Zell am See mit 45,6 % und St. Johann im Pongau mit 43,1 %, der damit höher ausfiel als auf Landesebene mit 30,0 %. Im Vergleich dazu waren im Jahr 2020 in den Bezirken Tamsweg und Hallein „lediglich“ um 7,8 % bzw. 9,4 % mehr Personen ohne Arbeit als fünf Jahre zuvor.

Entsprechend dem Rückgang der Zahl der Arbeitslosen waren die **Arbeitslosenraten** der Bezirke im 1.-3. Quartal 2021 um 0,6 (Zell am See) bis 2,1 Prozentpunkte (Salzburg Stadt) niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das Bezirksran-

king der Arbeitslosenraten führte im Jahr 2021 (1.-3. Quartal) der Bezirk Salzburg-Umgebung mit einer Arbeitslosenrate von 4,0 % an. Doppelt so hoch war mit 8,0 % hingegen die Arbeitslosenrate im Bezirk Zell am See, der damit am Tabellenende zu liegen kommt.

Im Jahr 2020 waren in allen sechs Salzburger Bezirken die Arbeitslosenraten höher als fünf Jahre zuvor. Im Vorjahr führte der Bezirk Salzburg-Umgebung mit einer Arbeitslosenrate von 5,1 % das Bezirksranking an. Am Tabellenende lag die Stadt Salzburg, wo beinahe jede zehnte unselbständige Erwerbsperson (unselbständig Beschäftigte plus Arbeitslose) ohne Arbeit war.

Tabelle 6.3
Arbeitslosenraten nach Bezirken

Bezirke/Land	2015	2019	2020	1-3Q 2021	VÄ 20/15 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾	VÄ 21/20 ¹⁾
Salzburg (Stadt)	8,3	6,6	9,9	7,9	+ 1,6	+ 3,3	- 2,1
Hallein	5,6	4,1	5,9	4,6	+ 0,4	+ 1,8	- 1,4
Salzburg-Umgebung	4,4	3,5	5,1	4,0	+ 0,8	+ 1,6	- 1,2
St. Johann im Pongau	6,4	5,1	8,8	7,1	+ 2,4	+ 3,8	- 1,2
Tamsweg	6,9	4,8	7,5	5,7	+ 0,7	+ 2,7	- 1,7
Zell am See	6,8	5,2	9,5	8,0	+ 2,7	+ 4,3	- 0,6
Land Salzburg	6,3	5,0	7,8	6,3	+ 1,5	+ 2,9	- 1,4

Für die Berechnung der Arbeitslosenraten auf Bezirksebene wurde die Zahl der Arbeitslosen durch die Zahl der Arbeitslosen plus der Zahl der unselbständig Beschäftigten, ebenfalls jeweils ausgewertet nach dem Wohnort, dividiert. Die Arbeitslosenrate auf Landesebene ist in der Folge um 0,3 bis 0,6 Prozentpunkte höher als offiziell ausgewiesen; für die Berechnung der offiziellen Arbeitslosenrate wird nämlich die Zahl der unselbständig Beschäftigten nach dem Arbeitsort gemäß Dachverband der Sozialversicherungsträger verwendet.

¹⁾ Veränderung von 2020 zu 2015, 2020 zu 2019 bzw. 1.-3. Quartal 2021 zu 1.-3. Quartal 2020 in Prozentpunkten

Quelle: eigene Berechnungen

Anhang

A.1 Aktiv unselbständig Beschäftigte

In der Arbeitsmarktstatistik gelten Kinderbetreuungsgeldbeziehende sowie ordentliche Präsenzdienstleistende - sofern ihr Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist - als unselbständig beschäftigt. Im Jahr 2020 wurden in der Arbeitsmarktstatistik für Salzburg 5.051 Kinderbetreuungsgeldbeziehende und 446 Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis ausgewiesen. Für arbeitsmarktpolitische Aussagen wird oftmals auch die Zahl der **aktiv (unselbständig) Beschäftigten** herangezogen, bei der die Kinderbetreuungsgeldbeziehenden und ordentlichen Präsenzdienstleis-

tenden mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis ausgeklammert bleiben.

In der Regel, d.h. falls es zu keiner Gesetzesänderung kommt, die sich auf die Höhe der Zahl der Kinderbetreuungsgeldbeziehenden oder der ordentlichen Präsenzdienstleistenden mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis auswirkt, verändert sich die Zahl der aktiv Beschäftigten ähnlich wie die Zahl der unselbständig Beschäftigten insgesamt.

24

A.2 „Erweiterte“ Zahl an Arbeitslosen

Die in den Arbeitsmarktstatistiken ausgewiesene Zahl der Arbeitslosen enthält nicht die Teilnehmenden an Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice (AMS), die sofort verfügbaren vorgemerkten Lehrstellensuchenden, die Pensionsvorschussbeziehenden, die Übergangsgeldbeziehenden, Personen, denen der Leistungsbezug aus unterschiedlichen Gründen gestrichen wurde, sowie Arbeitslose, die länger als drei Tage krank gemeldet sind. Laut Arbeitsmarktförderungsgesetz können sich nämlich nur jene Personen beim AMS als Arbeitslose vormerken lassen, die arbeitslos, arbeitsfähig und arbeitswillig sind.

Werden nun zu den 20.087 in Salzburg bzw. 409.639 in Österreich im Jahr 2020 vorgemerkten

Arbeitslosen die Schulungsteilnehmenden, die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden, die Pensionsvorschussbeziehenden, die Übergangsgeldbeziehenden und die Personen mit Bezugssperre dazu gezählt⁴, so erhöht sich die Arbeitslosenzahl in Salzburg auf 22.561 und in Österreich auf 477.293 Personen. Die Zahl der Arbeitslosen wäre damit, bei Einrechnung dieses Personenkreises, um 12,3 % (Salzburg) bzw. 16,51 % (Österreich) höher als offiziell ausgewiesen. Die Arbeitslosenrate hätte einschließlich dieses Personenkreises im Jahr 2020 in Salzburg 8,2 % und in Österreich 11,4 % betragen und wäre damit um 0,8 (Salzburg) bzw. 1,5 Prozentpunkte (Österreich) höher gewesen als nach der traditionellen/nationalen Berechnung.

A.3 Arbeitslosenrate nach EU-Definition

Die Arbeitslosenrate nach nationaler Berechnung basiert auf administrativen Datenquellen, konkret auf der Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Arbeitslosen und der Zahl der beim Dachverband der Sozialversicherungsträger gemeldeten unselbständig Beschäftigten, genauer der Zahl der über der Geringfügigkeitsgrenze liegenden Beschäftigungsverhältnisse.

Für internationale Vergleiche wird die Arbeitslosenrate hingegen nach dem sogenannten **Labour-Force-Konzept** (EU-Definition) berechnet, wobei die Zahl der Arbeitslosen und die Zahl der Erwerbstätigen über eine repräsentative Stichprobe, die Arbeitskräfteerhebung, erfasst werden. Die vierteljährlichen Erhebungen werden dabei gleichmäßig auf die Wochen des Quartals aufgeteilt. Nach

⁴ Für Arbeitslose, die länger als drei Tage krank gemeldet sind und daher nicht als arbeitslos gelten, gibt es keine entsprechenden Informationen.

dem Labour-Force-Konzept gelten Personen als arbeitslos, wenn sie in den letzten vier Wochen aktiv Arbeit gesucht haben und innerhalb von zwei Wochen für eine Arbeitsaufnahme verfügbar sind. Als erwerbstätig gelten Personen, die in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben, egal ob unselbständig, selbständig oder mit-helfend.⁵ Der Begriff der Arbeitslosigkeit ist damit enger, jener der Erwerbstätigkeit weiter gefasst

als bei der traditionellen/nationalen Berechnung der Arbeitslosenrate. Die internationale Arbeitslosenrate nach dem Labour-Force-Konzept ist daher niedriger als gemäß nationaler Berechnung und lag im Jahr 2020 in Salzburg bei 3,0 % und in Österreich bei 5,2 %; das ist deutlich niedriger als nach der nationalen Berechnung mit 7,3 % für Salzburg und 9,9 % für Österreich.

A.4 Personen in Kurzarbeit

Während der Corona-Krise wurden verschiedene Kurzarbeitsmodelle angeboten und auch in Anspruch genommen. Durch den kompletten Lock-down im Frühjahr 2020 erreichte die Zahl der Personen in Kurzarbeit im April 2020 den Höchststand von 82.313 Personen in Salzburg und 1.032.347 in Österreich. Bis Oktober 2020 ging die Zahl der Personen in Kurzarbeit kontinuierlich zurück, um bis einschließlich Jänner 2021 wieder anzusteigen. Danach kam es bis Mitte 2021 zu einem kontinuierlichen Rückgang der Zahl der Personen in Kurzarbeit. Im Juli 2021 ging die Zahl der Personen in Kurzarbeit abrupt zurück, so dass im August (die Zahlen für September liegen noch nicht vor) „lediglich“ in Salzburg 1.562 und in Österreich 21.479 Personen von Kurzarbeit betroffen waren. Aus ab-

rechnungstechnischen Gründen werden die endgültigen Zahlen allerdings höher sein.

In den folgenden beiden Tabellen werden die Personen in Kurzarbeit nach Wirtschaftssectoren und Wirtschaftsabteilungen für Salzburg und Österreich dargestellt. In Salzburg konzentrierte sich die Kurzarbeit vor allem auf die Bereiche Handel, Beherbergung und Gastronomie sowie Warenherstellung, auf die von März 2020 bis März 2021 mindestens 85 % der Personen in Kurzarbeit entfielen. Danach sank dieser Anteil sukzessive auf etwa 60 %. Österreichweit war die Kurzarbeit breiter gestreut, denn auf diese drei Bereiche entfielen seit Beginn an zwischen 60 und 70 % der Personen in Kurzarbeit.

⁵ Als erwerbstätig gelten auch Frauen im Mutterschutz, Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und Personen, die aufgrund von

Krankheit, Unfällen oder aus anderen Gründen vorübergehend nicht arbeitsfähig sind, nicht jedoch ordentliche Präsenz- und Zivildienstleistende.

Tabelle A.1

Personen in Kurzarbeit nach Wirtschaftssektoren und -abteilungen in Salzburg für ausgewählte Monate

	März 20	Apr. 20	Juni 20	Aug. 20	Okt. 20	Dez. 20	Jän. 21	März 21	Juni 21	Juli 21	Aug. 21
Personen in Kurzarbeit	42.347	82.313	33.443	17.189	8.484	32.307	37.707	32.177	12.976	1.848	1.562
primärer Sektor / Land- und Forstwirtschaft	105	112	18	14	3	62	78	69	5	0	0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	105	112	18	14	3	62	78	69	5	0	0
sekundärer Sektor / produzierender Bereich	8.409	20.071	9.177	5.044	1.799	3.199	4.066	4.037	1.349	219	138
Bergbau, Energie, Wasser, Abfall und Abwasser	122	215	34	31	9	119	117	49	4	0	0
verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	5.190	15.559	8.497	4.689	1.707	2.765	3.543	3.639	1.221	206	125
Baugewerbe / Bau	3.097	4.297	646	324	83	315	406	349	124	13	13
tertiärer Sektor / Dienstleistungsbereich	33.879	62.251	24.287	12.148	6.688	29.074	33.601	28.104	11.635	1.630	1.425
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	17.140	29.467	8.433	3.836	1.517	10.373	13.946	9.167	2.551	328	297
Verkehr und Lagerei	821	4.518	3.020	1.560	766	1.921	1.947	2.510	1.194	187	177
Beherbergung und Gastronomie	5.908	9.241	5.035	2.713	2.807	11.141	11.496	11.089	5.159	490	418
Information und Kommunikation	697	1.576	967	524	155	276	287	250	150	39	30
Finanzierung, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	1.377	2.528	431	261	121	320	345	333	147	27	25
freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienste	2.010	3.925	1.967	993	428	630	675	713	460	115	113
sonstige wirtschaftliche Dienste	1.880	3.613	1.655	922	446	1.270	1.569	1.480	787	226	156
öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht	289	718	373	123	60	299	353	243	123	43	33
Gesundheits- und Sozialwesen	1.647	3.295	1.147	384	68	406	422	415	159	17	16
sonstige öffentliche und persönliche Dienste	2.110	3.370	1.259	832	320	2.438	2.561	1.904	905	158	160

Hinweise: Mehrfachzählungen sind möglich. Daten können sich aus abrechnungstechnischen Gründen noch ändern.

Quelle: Arbeitsmarktservice

Tabelle A.2

Personen in Kurzarbeit nach Wirtschaftssektoren und -abteilungen in Österreich für ausgewählte Monate

	März 20	Apr. 20	Juni 20	Aug. 20	Okt. 20	Dez. 20	Jän. 21	März 21	Juni 21	Juli 21	Aug. 21
Personen in Kurzarbeit	513.568	1.032.347	513.046	284.904	130.402	376.544	415.644	334.457	162.879	25.846	21.479
primärer Sektor / Land- und Forstwirtschaft	1.893	2.948	1.212	584	243	1.049	1.159	925	402	54	36
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.893	2.948	1.212	584	243	1.049	1.159	925	402	54	36
sekundärer Sektor / produzierender Bereich	134.349	334.609	178.830	103.482	33.158	49.245	55.217	46.778	22.402	3.393	3.087
Bergbau, Energie, Wasser, Abfall und Abwasser	2.245	6.219	1.970	428	135	528	646	417	110	15	15
verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	72.957	240.833	160.271	95.645	30.179	41.699	45.581	38.989	18.875	2.857	2.615
Baugewerbe / Bau	59.147	87.557	16.589	7.409	2.844	7.018	8.990	7.372	3.417	521	457
tertiärer Sektor / Dienstleistungsbereich	378.091	696.731	333.666	181.163	97.125	326.732	359.827	287.176	140.254	22.415	18.369
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	155.120	258.367	90.088	45.556	18.513	101.701	126.480	73.563	30.219	4.225	3.749
Verkehr und Lagerei	23.328	52.722	32.846	20.817	14.794	22.624	23.258	23.893	13.081	1.818	1.617
Beherbergung und Gastronomie	66.753	97.235	53.329	35.499	28.774	110.980	112.482	108.426	53.366	7.451	5.661
Information und Kommunikation	7.626	21.896	17.676	9.805	3.655	4.969	5.279	4.720	2.942	752	643
Finanzierung, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	9.274	16.619	6.619	3.793	1.808	4.095	4.284	3.698	1.936	385	339
freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienste	22.434	55.942	36.599	20.560	7.341	11.522	12.393	10.863	5.863	1.505	1.339
sonstige wirtschaftliche Dienste	30.188	62.124	34.200	22.215	12.923	19.820	21.072	18.324	10.719	3.352	2.469
öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht	5.326	15.939	9.218	2.566	693	4.301	4.695	3.409	1.357	313	284
Gesundheits- und Sozialwesen	27.333	58.694	25.144	7.282	1.662	5.512	6.600	5.438	2.223	365	272
sonstige öffentliche und persönliche Dienste	30.709	57.193	27.947	13.070	6.962	41.208	43.284	34.842	18.548	2.249	1.996

Hinweise: Mehrfachzählungen sind möglich. Daten können sich aus abrechnungstechnischen Gründen noch ändern.

Quelle: Arbeitsmarktservice

A.5 Ausgewählte Bundesländerergebnisse

28

Bundesländer/ Österreich	Unselbständig Beschäftigte inkl. KBG/OPD			Unselbständig Beschäftigte ohne KBG/OPD		
	Veränderung in %			Veränderung in %		
	2020/ 2015	2020/ 2019	1-3Q2021/ 1-3Q2020	2020/ 2015	2020/ 2019	1-3Q2021/ 1-3Q2020
Burgenland	+ 5,4	- 0,8	+ 3,4	+ 5,8	- 0,9	+ 3,6
Kärnten	+ 2,3	- 2,8	+ 2,9	+ 2,8	- 2,8	+ 3,0
Niederösterreich	+ 6,3	- 0,7	+ 2,2	+ 6,9	- 0,6	+ 2,3
Oberösterreich	+ 5,8	1,4	+ 2,1	+ 6,4	- 1,3	+ 2,2
Salzburg	+ 2,7	- 3,3	+ 0,4	+ 3,2	- 3,3	+ 0,4
Steiermark	+ 6,3	- 2,0	+ 2,3	+ 6,9	- 1,9	+ 2,4
Tirol	+ 3,7	- 4,3	- 0,3	+ 4,2	- 4,3	- 0,2
Vorarlberg	+ 5,4	- 2,0	+ 0,5	+ 5,9	- 2,0	+ 0,7
Wien	+ 5,1	- 2,5	+ 2,8	+ 5,4	- 2,4	+ 3,0
Österreich	+ 5,2	- 2,1	+ 2,0	+ 5,7	- 2,0	+ 2,1

Bundesländer/ Österreich	Arbeitslose			Arbeitslosenrate		
	Veränderung in %			gesamt		
	2020/ 2015	2020/ 2019	1-3Q2021/ 1-3Q2020	2015	2020	1-3Q2021
Burgenland	+ 6,7	+ 30,2	- 16,0	9,3	9,4	7,9
Kärnten	+ 4,2	+ 28,9	- 20,5	11,1	11,3	8,9
Niederösterreich	+ 11,0	+ 28,0	- 18,6	9,1	9,4	7,8
Oberösterreich	+ 13,0	+ 36,7	- 21,3	6,1	6,5	5,2
Salzburg	+ 30,0	+ 58,2	- 19,0	5,9	7,3	5,9
Steiermark	+ 7,8	+ 40,8	- 21,5	8,3	8,4	6,7
Tirol	+ 21,3	+ 77,4	- 10,9	7,0	8,1	6,9
Vorarlberg	+ 34,9	+ 46,0	- 11,0	6,1	7,7	6,8
Wien	+ 20,1	+ 30,3	- 13,7	13,5	15,1	13,1
Österreich	+ 15,6	+ 35,9	- 16,8	9,1	9,9	8,3

Bundesländer/ Österreich	Arbeitslosenrate			Arbeitslosenrate		
	Jugendliche (unter 25 Jahre)			SeniorInnen (50 Jahre und älter)		
	2015	2020	1-3Q2021	2015	2020	1-3Q2021
Burgenland	10,4	9,0	5,8	11,7	11,8	10,6
Kärnten	10,9	9,5	6,0	11,8	12,5	11,0
Niederösterreich	9,3	8,4	5,7	10,6	11,3	10,0
Oberösterreich	6,8	6,6	4,6	6,3	7,0	6,1
Salzburg	6,0	7,8	5,3	6,4	7,2	6,3
Steiermark	8,5	8,1	5,5	8,8	9,6	8,4
Tirol	6,7	7,7	5,9	7,8	8,3	7,6
Vorarlberg	5,8	7,7	5,8	6,9	7,8	7,2
Wien	15,0	15,1	11,7	13,3	14,8	13,5
Österreich	9,2	9,3	6,7	9,7	10,6	9,4

Bundesländer/ Österreich	Personen in AMS-Schulung			Langzeitarbeitslose		
	Anteil am Arbeitskräfteangebot in %			Anteil an Arbeitslosen in %		
	2015	2020	1-3Q2021	2015	2020	1-3Q2021
Burgenland	1,7	1,4	1,6	11,1	15,9	27,8
Kärnten	1,4	1,0	1,2	12,0	16,1	25,1
Niederösterreich	1,4	1,1	1,3	17,2	18,0	27,1
Oberösterreich	1,5	1,1	1,3	7,6	11,3	20,7
Salzburg	1,1	0,7	0,9	4,9	6,8	13,3
Steiermark	1,5	1,2	1,4	11,0	13,7	23,6
Tirol	0,7	0,5	0,7	7,6	4,5	10,8
Vorarlberg	1,4	1,1	1,2	6,5	8,0	16,3
Wien	2,6	2,4	3,1	7,4	19,1	30,4
Österreich	1,6	1,4	1,7	9,8	15,1	25,0

29

Bundesländer/ Österreich	offene Lehrstellen je Lehrstellensuchendem					
	inkl. Tourismus			ohne Tourismus		
	2015	2020	1-3Q2021	2015	2020	1-3Q2021
Burgenland	0,3	0,7	1,0	0,2	0,6	0,9
Kärnten	0,4	0,8	1,4	0,2	0,6	1,1
Niederösterreich	0,3	0,6	0,9	0,2	0,6	0,8
Oberösterreich	1,1	2,0	2,5	0,8	1,7	2,1
Salzburg	2,0	2,2	3,4	0,7	1,5	2,4
Steiermark	0,3	1,0	1,3	0,2	0,9	1,1
Tirol	1,9	1,8	2,0	0,8	1,3	1,5
Vorarlberg	0,8	0,8	1,5	0,5	0,7	1,3
Wien	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
Österreich	0,5	0,7	1,0	0,3	0,6	0,8

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen